

# Engadin

MAGAZIN NR. 3

MAGIE

## Engadin Winter — 20/21

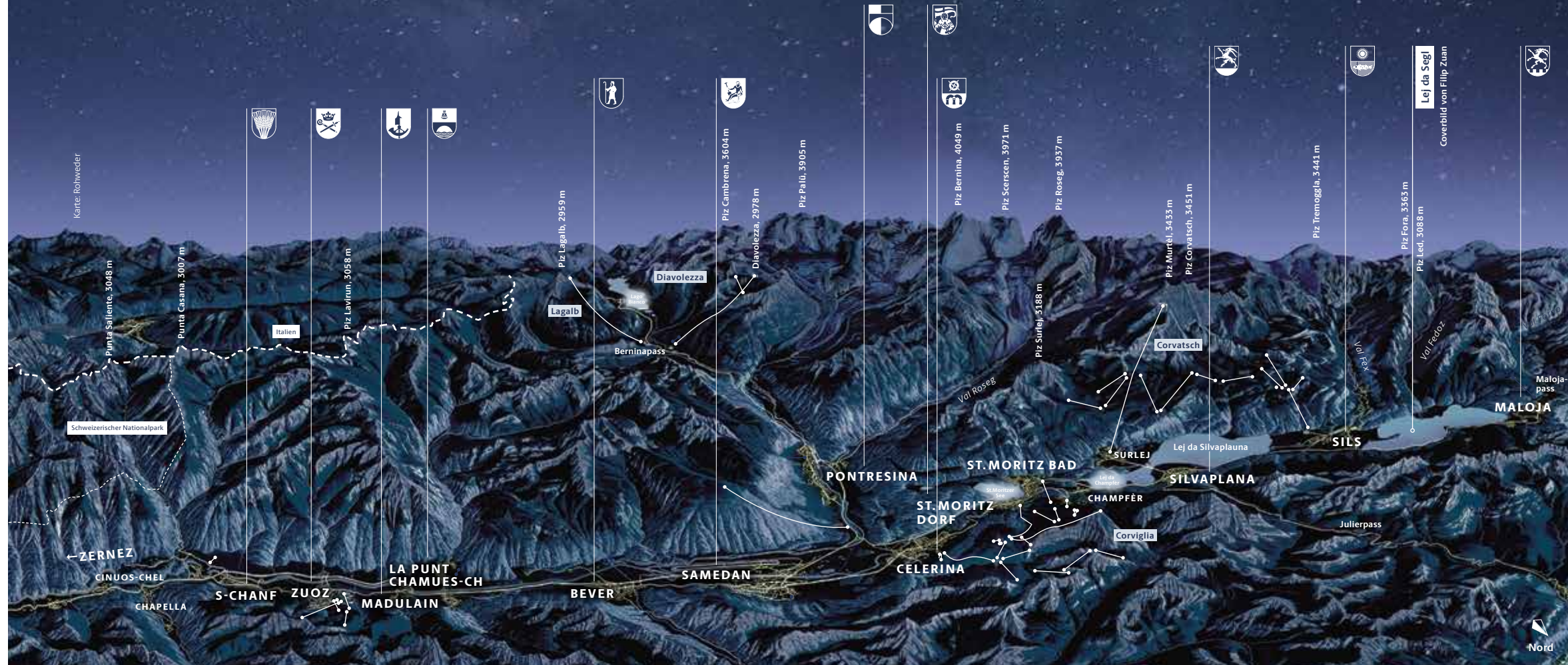


## Geschätzte Gäste

Am liebsten würden wir Sie direkt zu uns ins Tal zaubern, aber leider sind wir noch nicht ganz so weit. Darum müssen Sie weiterhin per Eisenbahn über die märchenhafte UNESCO-Bahnstrecke oder mit Ihrem eigenen Schlitten über die wunderbar verschneiten Berge zu uns gelangen. Wir warten dafür mit funkelnadem Pulverschnee, allerlei Küchenzaubereien und dem reinsten Eis der Welt auf Sie.

Gute Lektüre und gute Anreise – wir freuen uns darauf, Sie bald bei uns willkommen heissen zu dürfen.

Die Engadinerinnen und Engadiner



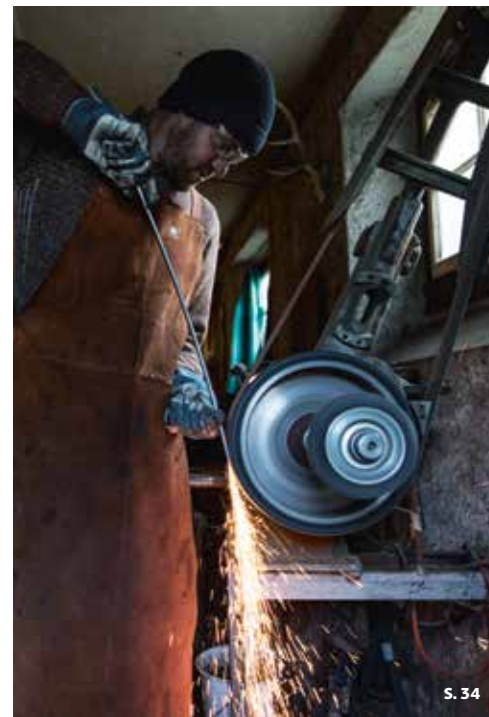


Bild Cultura: Dokumentationsbibliothek St. Moritz, Andreas Pedretti / Bild Familie: Lyceum Alpinum Zuoz / Bild Culnaria: Casthaus Spinas / alle anderen: Filip Zuan

## 06 EINSTIEG

14 *Müravglius* Zauberhaftes aus dem Tal

## 18 SKI

20 *Magisches Pulver*

22 *Der Traum vom ewigen Winter* Der Freerider Lucas Swieykowski kennt nur eine Jahreszeit

30 *Alles fährt Ski* Auf und neben der Piste

## 34 MANUFAKTUR

36 *Ein Werkzeug erobert die Welt*

38 *Fexerwerk* Wie aus Feuer und Eisenerz sagenumwobene Klingen entstehen

48 *Handgefertigt* Unikate aus Holz, Stein und Glas

## 50 EIS

52 *Der Gesang des Eises*

54 *Schwarze Magie* Das Naturspektakel Schwarzeis auf zwei Kufen erleben

62 *Gefrorenes Tal* Eisige Erlebnisse

## 66 CULINARIA

68 *Bunter Zauber im Glas*

70 *Zitronenmelisse & Pfefferminz* Die Spuren des Hugos führen ins Val Bever

78 *Kulinarische Sterne* Höhenflüge aus der Küche

## 82 CULTURA

84 *Pioniergeist für mehr Mobilität*

86 *Federleicht, dazwischen* Dank Ingenieurskunst dem Himmel entgegen gleiten

96 *Startklar* Unsere Bähnli im Tal

## 98 FAMILIE

100 *Hohe Schule*

102 *Zaubersprüche für's Leben* Wo junge Geister aus der ganzen Welt ihr Wissen mehren

110 *Familiär* Abenteuer für die ganze Familie

## 114 PINNWAND

114 Eine Ideengalerie mit noch mehr Aktivitäten, Restaurants, Unterkünften und kulturellen Angeboten für traumhafte Winterferien im Oberengadin

138 *Vorschau Sommer* Alles rund ums Holz



Bild: Keystone, mauritius images, cidralps

Im Mondschein:  
die Kirche San Gian  
in Celerina.



Als wäre sie mit Puderzucker  
bestäubt worden: die Natur  
rund um die Langlaufloipe  
bei San Gian, Celerina.

Bild: Filip Zuan



Bild: Roberto Molola, stockadobe.com

Besuch von Väterchen  
Frost: Eiszapfen säumen  
den Weg hinaus auf den  
Silsersee.



Bild: Christian Brandstaetter

Für Kulturraffine:  
der Rote Turm  
auf dem Julierpass.

# Müravglius

Zauberhaftes aus dem Tal



## Funkelndes Lichtermeer am Nachthimmel

Wer zu später Stunde einmal den Blick nach oben richtet, wird ihn kaum noch vom Naturspektakel am Engadiner Nachthimmel losreissen können. Denn dank der hohen Lage und der weiten Entfernung zu grossen Städten funkeln und glitzern hier die Sterne besonders hell. Wer tiefer in die Geheimnisse des Himmels eintauchen und die Sternbilder kennenlernen möchte, kann dies bei Führungen und Vorträgen des Vereins der Engadiner Astronomiefreunde in der Sternwarte Samedan tun.

[engadiner-astrofreunde.ch](http://engadiner-astrofreunde.ch)

Am Himmelszelt:  
Das Engadin  
ist der ideale Ort  
für Stern-  
beobachtungen.



## Märchenwelt Val Bever

Im Sommer verläuft hier der Märchenweg, im Winter ist die Strecke von Bever nach Spinas eine schöne Winterwanderung durch den verschneiten Wald. Aufmerksame Augen entdecken unterwegs womöglich Tierspuren im Schnee, nicht zu übersehen sind hingegen die riesigen Skulpturen am Wegesrand, die allesamt von lokalen Künstlern stammen.

## Märchenhafte Kutschenfahrt

Eine Kutschenfahrt durch das winterliche Oberengadin ist an Romantik und Gemütlichkeit kaum zu übertreffen. Warm in dicke Decken eingepackt entdeckt man die idyllischen Seitentäler oder die gefrorene Seenlandschaft und lässt die zauberhafte Szenerie in Ruhe an sich vorbeiziehen. Der dumpfe Klang der Hufe auf dem Schnee, das leise Schnauben der Pferde und das Klirren des Fahrgeschirrs sind die einzigen Geräusche, welche die Stille der verschneiten Umgebung durchbrechen. Während die Kutschen auf einigen Strecken nach Fahrplan unterwegs sind, bestehen auch zahlreiche Möglichkeiten für private Fahrten.



**Romantische Entdeckungsfahrten:**

**Kutschenfahrten im Engadin**

Sämtliche Informationen zu Routen und Anbietern unter [engadin.ch/kutschen](http://engadin.ch/kutschen)

## Die Fabelwesen der Bergwelt

Ein mystisches Wesen und zwei Vögel verliehen zwei Bergen und einem Joch sowie den dazugehörigen Skigebieten ihre Namen: Der 3451 Meter hohe Berg Corvatsch heisst übersetzt «grosser Rabe», Corviglia heisst «Alpendohle» und der Name des auf 2978 Metern liegenden Jochs Diavolezza bedeutet auf Deutsch «Teufelin».

## Sagenumwobener Morteratschgletscher

Wie der mächtige Gletscher zu seinem Namen kam:



*Einst verliebten sich die reiche Bauerstochter Annetta und der Viehhüter Aratsch auf einer Alp ineinander.*

*Ihre Eltern jedoch verboten die Beziehung, es sei denn, Aratsch würde zu Reichtum gelangen. Also ging dieser fort, um im Ausland Soldat zu werden.*



*Annetta jedoch litt so sehr an Einsamkeit und Ungewissheit, dass sie noch vor der Rückkehr ihres Geliebten an gebrochenem Herzen starb.*

*Als Aratsch zurückkehrte und von Annettas Tod erfuhr, ritt er zur Alp hinauf und liess sein Pferd in eine Schlucht springen.*



*Annettas Geist konnte nicht glauben, dass ihr Geliebter gestorben war. Sie irrte auf der Alp umher, wo man sie klagen hörte: «Mort Aratsch» (Aratsch ist tot)*

*Der neue Besitzer der Alp vertrieb den jammern den Geist von Annetta und wurde daraufhin von ihr verflucht. Die Alp lief immer schlechter und wurde schliesslich von einer dicken Eisschicht verschluckt – dem Morteratschgletscher.*

# Werben im Engadin

Mit einem Inserat im Engadin Magazin können Sie den Gästen im Tal von Ihren Produkten und Dienstleistungen erzählen.

Distribution im Engadin, in der Schweiz, in Deutschland und in Skandinavien.



Das Magazin richtet sich an neugierige und abenteuerlustige Menschen mit Stil.

2× jährlich interessante Geschichten und Informationen aus dem Engadiner Sommer und Winter.

**Kontakt:** Gammeter Media AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
werbemarkt@gammetermedia.ch, T. 081 837 90 00

## Sternenschauer

In bestimmten Nächten regnet es so viele Sternschnuppen, dass man mit Wünschen kaum hinterher kommt.



**Dezember**  
13.–14.



**Dezember**  
21.–22.



**Januar**  
3.–4.



**April**  
22.–23.



## Muottas Muragl – zauberhaft

**Samedan** – Kaum eine Aussicht ist so atemberaubend wie jene, die sich vom Ausflugsberg Muottas Muragl aus eröffnet – hier liegt einem das Tal praktisch zu Füßen. Auch abends, wenn die Lichter der Dörfer mit den Sternen am Himmel um die Wette glitzern, lohnt sich die Fahrt auf den Berg. In Vollmondnächten lässt sich dessen Zauber auf einer geführten Schneeschuhtour erleben, die man später im Panoramarestaurant bei einem Glas Wein und Bündner Spezialitäten ausklingen lässt. [engadin.ch/muottas-muragl](http://engadin.ch/muottas-muragl)



### Winterwandern auf Muottas Muragl

Auf einem der drei Winterwanderwege oder auf dem anfangersfreundlichen Schneeschuh-Trail. [engadin.ch/winterwandern-muottas-muragl](http://engadin.ch/winterwandern-muottas-muragl)

## Top 5: Die Winter-Bucketlist

Fünf Dinge, die man im Engadiner Winter erlebt haben muss:

- ☐ Mit der Pferdekutsche warm eingepackt ins Fextal fahren. Seite 15
- ☐ Auf der Diavolezza im Licht des Vollmonds skifahren. Seite 32
- ☐ Auf einem zugefrorenen See eislaufen. Seite 54
- ☐ Im Gasthaus Spinas einen original Hugo trinken. Seite 70
- ☐ Mit der historischen Muottas-Muragl-Bahn fahren. Seite 86



## Durch die Lüfte segeln

Wie der grosse Rabe, der dem Corvatsch seinen Namen gibt, segelt man mit einem Gleitschirm lautlos durch die Lüfte. Dabei hat man die Gelegenheit, die Seenlandschaft und die Berggipfel in Ruhe aus einer neuen Perspektive zu bestaunen, während einem der kalte Wind um die Ohren weht. [malojawind.ch](http://malojawind.ch)



## Es weihnachtet im Tal

Dampfender Glühwein, knuspriges Weihnachtsgebäck und allerlei grosse und kleine Geschenkideen: An den Weihnachtsmärkten, die über die Wochenenden im Dezember verteilt in verschiedenen Dörfern im Tal stattfinden, ist es unmöglich, nicht in Weihnachtsstimmung zu kommen. [engadin.ch/weihnachten](http://engadin.ch/weihnachten)

## Kraftort Engadin

Als Kraftorte werden Plätze bezeichnet, die eine besondere Energie ausstrahlen. Dass das Engadin eine einzigartige Wirkung auf die Menschen hat, zeigt sich an der langen Liste der Künstler, Dichter und Philosophen, die sich von der Landschaft inspirieren liessen.

# *Ski*

Skifahren im Pulverschnee ist kein Spass.  
Es ist das Leben, voll auskostenet  
– ein Leben, gelebt im Glanz der Realität.

DOLORES LA CHAPELLE (1926–2007)  
US-AMERIKANISCHE SKIBERGSTEIGERIN



# Magisches Pulver

**Weisser Zauber:** Mit viel Vorfreude wird er jeden Winter erwartet: der erste Schnee. Der Augenblick, wenn man morgens aus dem Fenster schaut und feststellt, dass sich über Nacht eine weisse Decke über die Landschaft gelegt hat, entzückt nicht nur Kinderherzen. Auch vielen Erwachsenen zaubert die Magie dieses Moments immer wieder aufs Neue ein verträumtes Lächeln ins Gesicht.

**Im Schnee versinken:** Viel Schnee ist im Engadiner Winter keine Seltenheit. Der tatsächliche Schneerekord liegt allerdings rund 70 Jahre zurück: In der Nacht vom 13. auf den 14. Februar 1951 wurde im Engadin – genauer gesagt auf dem Malojapass – die höchste Schneemenge seit Messbeginn verzeichnet. Damals war die Schneedecke auf der Passhöhe stolze 2,99 Meter hoch!

**Symmetrische Unikate:** Hat man die Gelegenheit, eine der vom Himmel taumelnden Flocken genauer unter die Lupe zu nehmen, fällt sofort ihre zarte Schönheit ins Auge. Die sechs Zacken, die ausnahmslos in einem Winkel von 60 Grad zueinander angeordnet sind, verzweigen sich in filigrane Formen, ohne dabei jemals gegen ihre Symmetrie zu verstossen. Und das ist noch

nicht alles, was diese kleinen Wunderwerke der Natur zu bieten haben, denn sie sind auch absolut einzigartig – es wird angenommen, dass es noch nie zwei Schneeflocken gegeben hat, die genau gleich aussahen.

**Kalte Vielfalt:** Auf den ersten Blick mag jede Schneedecke gleich aussehen, bei näherer Betrachtung wird aber schnell klar, dass die weisse Masse unterschiedlichste Texturen annehmen kann. Da wäre zum Beispiel der lockere Neuschnee, bei dem die einzelnen Schneekristalle noch gut erkennbar sind. Weht nun ein starker Wind, wird die oberste Schneesicht zusammengedrückt und es entsteht eine feste Decke, Windharsch genannt. Von Firn hingegen ist die Rede, wenn sich der Schnee durch mehrmaliges Schmelzen und Gefrieren allmählich verdichtet hat. Firn tritt häufiger auf, wenn das Thermometer allmählich in die Höhe steigt und langsam, aber sicher der Frühling vor der Tür steht. Das Fahren auf dem gut präparierten Firnschnee, zusammen mit den vielen Sonnenstrahlen und den angenehmen Temperaturen, ist es, weshalb Frühlingsskifahren bei vielen Schneesportlern besonders beliebt ist.

**Beste Bedingungen:** Liegen die Temperaturen dauerhaft unter null Grad – wie es im Engadiner Winter zum Glück fast immer der Fall ist –, bleibt der Schnee luftig leicht und darf sich mit der Bezeichnung Pulverschnee schmücken. Für eine Schneeballschlacht eignet er sich zwar weniger, dafür aber entzückt er in dieser Form vor allem jene Schneesportler, die sich abseits der Pisten in den Tiefschnee wagen.

# Der Traum vom ewigen Winter

Tiefschnee ist sein Element und er kennt nur eine Jahreszeit: Winter! Der Profi-Freerider Lucas Swieykowski pendelt zwischen dem Engadin und Argentinien. Sein Lieblingsberg: der Corvatsch.

*Text* FRANCO FURGER  
*Bild* FILIP ZUAN

Schnee, Eis und Fels:  
Im Hochgebirge  
des Engadins fühlt sich  
Lucas am wohlsten.

**L**ucas stapft durch den tiefen Schnee, sein Atem geht schwer. Um einen unberührten Hang zu erreichen, läuft er über einen langen Bergrücken. Endlich hat er den Einstieg erreicht. Vorsichtig blickt er in den Abgrund. Der Schnee schaut perfekt aus, pulvrig und tief, so wie er es liebt. Bevor Lucas losfährt, überprüft er seine Ausrüstung: Lawinenairbag ist einsatzbereit, Brille sitzt, Skischuhe sind eng geschlossen. Nochmals tief durchatmen und hinein in den unberührten Schnee.

Hier am Corvatsch kennt sich der 37-Jährige aus. Er liebt diesen hochalpinen Berg, seine steilen Flanken, die verspielten Mulden und langen Abfahrten. «Ich finde alle skitechnischen Herausforderungen, die ich suche. Und was mich immer wieder überwältigt, ist der Blick über die Seenlandschaft», sagt Lucas. «Im Frühwinter, wenn die Seen noch nicht zugefroren sind, erinnert mich die Szenerie an die Fjordlandschaft in Norwegen.»

### Die Kunst, den Schnee zu lesen

Lucas setzt seine Turns präzise und druckvoll, so dass möglichst viel Schnee aufwirbelt. Seine Fahrt durch das lange Couloir endet mit einem lauten Jauchzer und direkt bei einem Sessellift, wo er auf andere Freerider trifft, die ihm zur schönen Line gratulieren. Sie tauschen sich aus, über bereits gefahrene Runs,

die Konsistenz des Schnees, die Einschätzung der Lawinengefahr. Rund 30 Zentimeter Neuschnee sind in den vergangenen beiden Tagen gefallen, oben auf 3300 Metern auch mehr.

Der professionelle Freerider studiert täglich verschiedene Wetterberichte, Niederschlagstabellen und das Lawinenbulletin. Wo ist der Schneefall am intensivsten? Aus welcher Richtung bläst der Wind? Wie verhalten sich die Temperaturen? Solche Fragen beschäftigen Lucas pausenlos. «Denn ein guter Powdertag beginnt mit einer guten Vorbereitung», weiss er. Am Berg drehen sich die Fragen in seinem Kopf weiter: Stimmen die Vorhersagen mit meinen Beobachtungen überein? Was verraten mir die Strukturen auf der Schneeoberfläche? Gab es spontane Lawinenabgänge? Der Profi analysiert: «Der Wind war weniger stark, als erwartet – und das ist gut», sagt er auf Englisch.

### Skifahren geht über Studieren

Geboren ist Lucas Swieykowski in der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires. Skifahren hat er früh gelernt, da er mit seiner Familie regelmässig Ferien in Bariloche verbrachte, dem wohl bekanntesten Skiresort Südamerikas. Als Lucas elf Jahre alt war, zog die Familie fest nach Bariloche, und Skifahren wurde zu seinem bestimmenden Lebensinhalt. Er engagierte sich im lokalen Alpenclub

Die perfekte Line immer im Blick: Freerider Lucas Swieykowski (o.).

Pulvrig und tief: So mag er den Schnee am liebsten (u.).





**Mitten im Couloir:**  
«Am Corvatsch finde ich alle Herausforderungen, die ich suche.»

und absolvierte bald alle Stufen der argentinischen Skilehrerausbildung.

Nach dem Highschool-Abschluss ging Lucas nach Schweden, wo sein Grossvater längere Zeit gelebt hatte. Wie sein älterer Bruder beabsichtigte er, in Lund zu studieren. Doch er merkte, dass dies nicht sein Weg war. Er wollte skifahren und so seinen Lebensunterhalt verdienen. Um auch während des argentinischen Sommers als Skilehrer zu arbeiten, reiste er in die nördliche Hemisphäre. Zuerst in die USA, dann nach Kanada, später nach Europa, Frankreich, Österreich, Andorra. Und schliesslich ins Enagdin, wo er seine zweite Heimat fand.

### **Mit einem Barjob ging's los**

Doch auch der Skilehrerberuf gab ihm nicht die Befriedigung, die er suchte. Er wollte noch mehr für sich selber Ski fahren und dazulernen, im Tiefschnee und freien Gelände, wo das Abenteuer wartet. Und er träumte von einer Karriere als Freerider. Lucas sagt über sich: «Wenn ich nicht draussen in den Bergen sein kann, werde ich mit der Zeit komisch. Ich muss die Elemente spüren: den Wind, die Kälte, Schnee, der mir ins Gesicht spritzt. Und das Gefühl, durch tiefen Pulverschnee zu gleiten und eine Bergflanke kontrolliert zu befahren, ist einfach unvergleichbar.»

Was für ein  
Powdertag!  
Davon kann er  
nicht genug  
kriegen.

Der Zufall wollte es dann, dass ihm ein Freund einen Job in St. Moritz beschaffte – nicht als Skilehrer, sondern in einer Bar. Seither verbringt Lucas jeden Winter im Engadin. «Die Magie dieses Tals hat mich sofort gepackt: schöne und mächtige Berge, dazu eine hervorragende Bahninfrastruktur, die dich mitten ins Hochgebirge führt. Die Möglichkeiten, um guten Schnee und lange Abfahrten zu finden, sind hier schier endlos.»

### Skifahren langweilig? Niemals!

Sein erster Winter im Engadin war zugleich das Sprungbrett für seine Karriere als professioneller Skifahrer. Er erhielt die Gelegenheit, mit den besten Freeridern der Welt am Event Engadinsnow teilzunehmen. «Wir seilten uns damals aus der Corvatsch-Gondel ab, direkt ins felsdurchsetzte Austragungsgelände. Das war verrückt», erinnert er sich. Bald folgten Sponsorendeals und Lucas fing an, die Skiwelt zu bereisen und Filmprojekte zu realisieren. Das Engadin bildete dabei seine Winterbasis. «Ich war in Japan, Alaska, Russland; und jedes Mal, wenn ich wieder zurück im Engadin war, staunte ich, wie gut und schön dieses Tal zum Skifahren ist.»

Den Sommer verbringt Lucas jeweils im Winter von Bariloche. «Hier habe ich Familie, Freunde und ein Haus.»

In Argentinien arbeitet er nach wie vor als Skilehrer und immer häufiger als Bergführer; auch diese anspruchsvolle Ausbildung hat er mittlerweile erfolgreich durchlaufen. So lebt Lucas den Traum vom ewigen Winter. Skifahren das ganze Jahr, wird das nie langweilig? «Nein! Denn ich finde immer einen neuen Aspekt und entwickle mich stets weiter. Heute schaue ich Berge ganz anders an als noch vor zehn Jahren. Als ich beispielsweise zum ersten Mal den Piz Palü sah, dachte ich, da geh ich nie hoch. Inzwischen war ich schon mehrmals oben und fuhr mit den Skiern hinunter.»

Oben am Corvatsch bereitet sich Lucas auf seinen nächsten Run vor. Er steht vor dem legendären Furtschellas Couloir. Hier ist er schon dutzendfach hinuntergebettert, trotzdem ist es für ihn jedes Mal ein neues Gefühl. «Der Schnee ist immer anders. Darum weiss man nie genau, was einen unterwegs erwartet. Genau darum bin ich Freerider», sagt Lucas und verschwindet im Pulverschnee.



#### Fabelhafte Bergwelt

Der Corvatsch ist der Hausberg von Silvaplana. Die Bergstation liegt auf 3303 m ü. M. und ist die höchstgelegene in Graubünden. [corvatsch.ch](http://corvatsch.ch)



# Alles fährt Ski

## Auf und neben der Piste



### Abseits der Piste: Tipps für mehr Sicherheit

Die Freiheiten einer Freeride-Tour bringen auch gewisse Gefahren mit sich. Mit einigen Verhaltensregeln ist es aber möglich, das Risiko zu minimieren. So sollte man sich beispielsweise vor jeder Tour über die aktuellen Wetter- und

Lawinenbedingungen informieren, sich nie alleine ins freie Gelände wagen, extreme Steilhänge einzeln befahren und stets die nötige Ausrüstung bei sich tragen. Weitere Verhaltenstipps für Freerider gibt es unter [engadin.ch/freeride](http://engadin.ch/freeride)

Die Freiheit ruft weit abseits der Pisten.

### Lebensrettende Kurse

Um im Ernstfall richtig handeln zu können, wird allen Freeridern und Skitourengängern empfohlen, regelmässig Lawinenkurse zu absolvieren. Im eintägigen Kurs der Bergsteigerschule Pontresina lernt man neben dem richtigen Verhalten im Gelände auch die Beherrschung des Suchgeräts, die korrekte Interpretation des Lawinenbulletins und die richtige Schaufeltechnik. Dieses Wissen wird auch gleich im Gelände umgesetzt, wobei die Lawinenprävention im Vordergrund steht.

[bergsteiger-pontresina.ch](http://bergsteiger-pontresina.ch)



### Über den White Carpet

Wenn menschenleere Pisten locken, kriechen selbst Langschläfer gerne etwas früher aus den warmen Federn. Viele Bergbahnen sind schon ab 7.45 Uhr in Betrieb und am Lift anstehen muss zu dieser Zeit niemand. Ist man oben angekommen, begleiten einen die ersten Sonnenstrahlen, die über den weissen Kamm blinzeln, die frisch präparierte Piste hinunter. Besser lässt es sich nicht in den Tag starten! [engadin.ch/white-carpet](http://engadin.ch/white-carpet)

### Begleitet sicher unterwegs

Einmalige Aussichten, unberührte Hänge und ein ordentlicher Adrenalinkick – auf all das möchten Freerider nicht verzichten. Dafür nehmen sie auch die Gefahren in Kauf, welche die unberechenbare Natur mit sich bringt. Um das Risiko auf der Freeride-Tour möglichst gering zu halten, lohnt es sich, bei einer begleiteten Tour vom Wissen und dem Erfahrungsschatz lokaler Bergführer und Skilehrer zu profitieren. Diese lotsen ihre Schützlinge sicher durch den Pulverschnee und kennen ausserdem die besten Abfahrten.

[engadin.ch/freeride](http://engadin.ch/freeride)



### App White Risk

Die App informiert über die aktuelle Schnee- und Lawinensituation in der Schweiz.

[whiterisk.ch](http://whiterisk.ch)

### LVS und Freeride Checkpoint

Direkt bei den Bergstationen Diavolezza und Lagalb sowie den Mittelstationen Corvatsch und Furtschellas.

**Mit Snowcare gut versichert**

*Ein Unfall allein ist schon ärgerlich genug, da sollte man zumindest gut abgesichert sein. Die Snowcare-Versicherung kann für nur CHF 5 pro Tag zusätzlich zum Skipass erworben werden.*

[engadin.ch/snowcare](http://engadin.ch/snowcare)



### Packliste für einen Freeride-Tag

Um möglichst sicher unterwegs zu sein, darf beim Freeriden folgendes Equipment nicht fehlen:



**Lawinenschaufel**  
Dient dazu, verschüttete Personen so schnell wie möglich auszugraben.



**LVS** Lawinenschuttensuchgerät  
Zum Senden und Empfangen von Signalen.



**Lawinsonde**  
Lässt im Notfall die genaue Lage und die exakte Verschüttungstiefe feststellen.



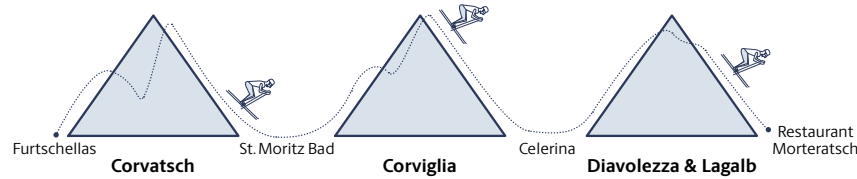
**Lawinenrucksack**  
Mit einem Airbag-System ausgerüstet, das in einer Lawine Auftrieb gibt.



**Erste-Hilfe-Set**  
Unter anderem mit Rettungsdecke und Verbandsmaterial.

## Snowsafari

Die Snowsafari führt über einige der schönsten Pisten und zu den gemütlichsten Bergrestaurants im Engadin. [engadin.ch/snowsafari](http://engadin.ch/snowsafari)



## Im Licht des Vollmonds

**Diavolezza** – Auf Rätoromanisch wird der Vollmond «Glüna Plaina» genannt. Wenn er sein zauberhaftes Licht auf die Pisten der Diavolezza wirft, erwartet Schneesportler ein nächtliches Erlebnis, das sie sich auf keinen Fall entgehen lassen sollten. Ab 19.30 Uhr sind die frisch präparierten Pisten geöffnet und laden zu Abfahrten inmitten der mystisch anmutenden Bergwelt ein. Zur Stärkung davor ist ein Gipfeldinner im Berghaus Diavolezza zu empfehlen. [engadin.ch/vollmond-skifahren](http://engadin.ch/vollmond-skifahren)



### Weiteres Nachtskifahren

#### Corvatsch Snow Night

Jeden Freitagabend von 19.00 bis 00.40 Uhr (Dez & Jan) / bis 01.40 Uhr (Feb–Apr). [engadin.ch/snow-night](http://engadin.ch/snow-night)

#### VIP Snow Night

Bis spät nachts die Piste für sich haben. Buchbar von Samstag bis Donnerstag [engadin.ch/vip-snownight](http://engadin.ch/vip-snownight)

## Über die Gletscher der Diavolezza

**Diavolezza** – Die Gletscherabfahrt Diavolezza führt durch eine Wildnis aus Schnee und Eis, über den Pers- und Morteratschgletscher, bis ans Ende der Eiszunge. Mit zehn Kilometern ist sie die längste Gletscherabfahrt der Schweiz. Dank der guten Markierung ist die unpräparierte Piste der ideale Einstieg für gute Skifahrer, die sich zum ersten Mal auf einen Gletscher wagen. [engadin.ch/gletscherabfahrt](http://engadin.ch/gletscherabfahrt)



## 8848 Meter für den Club

**Lagalb** – Einmal im Leben den 8848 Meter hohen Mount Everest, den höchsten Berg der Welt, erklimmen – diesen Traum können sich Sportskanonen auch im Engadin erfüllen und dabei gleich Mitglied des legendären Club 8848 werden, der seit 1970 besteht. Dafür müssen Aspiranten vier Mal zu Fuss von der Bergstation zum Piz Lagalb hinaufsteigen und elfmal die Piste zur Talstation hinunterbrettern. Wer diese schweiss-treibende Aufgabe erfolgreich meistert, wird Mitglied im Club 8848. [engadin.ch/club-8848](http://engadin.ch/club-8848)

# 45<sup>CHF</sup>

*kostet ein Skipass inkl. ÖV pro Person und Tag, wenn man vom Angebot Sleep + Ski Gebrauch macht und mindestens eine Nacht in einer teilnehmenden Unterkunft verbringt.* [engadin.ch/sleep-ski](http://engadin.ch/sleep-ski)

## Snow-Deal

Wer früh bucht, profitiert! Dank des neuen Preismodells der Oberengadiner Bergbahnen können sich Frühentschlossene beim Kauf ihres Skipasses über Frühbucherrabatte freuen. [snow-deal.ch](http://snow-deal.ch)

## Pistenspass ohne Ende

Unzählige Pistenkilometer erwarten Skifahrer und Snowboarder im Engadin. Von einfachen Übungshängen bis zu kniffligen schwarzen Pisten ist alles dabei, was es braucht, um Wintersportler glücklich zu machen.

### 1 In der Gletscherwelt

**Diavolezza/Lagalb** – Das Skigebiet kann sich mit zwei Superlativen schmücken: der längsten gesicherten Gletscherabfahrt der Schweiz und der steilsten Piste im ganzen Kanton. [engadin.ch/gletscherabfahrt](http://engadin.ch/gletscherabfahrt)

### 2 Freeride-Paradies

**Corvatsch** – Neben zahlreichen Pisten, darunter die berühmte Hahnenseebabfahrt, lockt einer der grössten Snowparks im Alpenraum. [engadin.ch/freeride](http://engadin.ch/freeride)



### 3 Einsteigerfreundlich

**Surlej** – Beim Kinderskilift Cristins warten einfachste Bedingungen auf Pistenneulinge. [engadin.ch/fuer-familien](http://engadin.ch/fuer-familien)

### 4 Der Klassiker

**Corviglia** – Am Hausberg von St. Moritz und Celerina geniessen Skienthusiasten 36 Abfahrten verschiedener Schwierigkeitsgrade. [engadin.ch/skipisten](http://engadin.ch/skipisten)

### 5 Für kleine Rennfahrer

**Languard** – Das kleine Skigebiet mit Ski- und Ponylift sowie dem Snowli Kids Village ist ideal für Familien und Neulinge, die ihre ersten Wintersport Erfahrungen auf der Piste sammeln. [engadin.ch/fuer-familien](http://engadin.ch/fuer-familien)

### 6 Pisten für die Kleinen

**Samedan** – Ein Zauberteppich, ein Funpark und ein abwechslungsreiches Übungsgelände machen das kleine Skigebiet be-

sonders attraktiv für Familien sowie Ski- & Snowboardschulen. [engadin.ch/kleine-skigebiete](http://engadin.ch/kleine-skigebiete)

### 7 Weisse Spielwiese

**La Punt** – Kinderland, Zauberteppich, Spielplatz und zwei kindergerechte Abfahrten versprechen Skispass für die kleinen Gäste. [engadin.ch/kleine-skigebiete](http://engadin.ch/kleine-skigebiete)

### 8 Für Familien

**Zuoz** – Im grossen Kinderland üben die kleinen Skifahrer ihr Können, geübte Fahrer erfreuen sich an den gut präparierten Pisten und wer gerne schnell unterwegs ist, brettert die Rennpiste mit automatischer Zeitmessung hinunter. [engadin.ch/fuer-familien](http://engadin.ch/fuer-familien)

### 9 Für Einsteiger

**S-chanf** – Der Ponylift und der einfache Hang sind ideal für alle, die ihre ersten Ski- oder Snowboarderfahrungen machen. [engadin.ch/kleine-skigebiete](http://engadin.ch/kleine-skigebiete)

### 10 Knifflige Abfahrten

**Aela** – Das kleine Skigebiet bei Maloja bietet zwei anspruchsvolle Pisten für geübte Fahrer und etwas weiter hinten im Tal einen Übungshang für Einsteiger. [engadin.ch/kleine-skigebiete](http://engadin.ch/kleine-skigebiete)



Karte: Rohweder

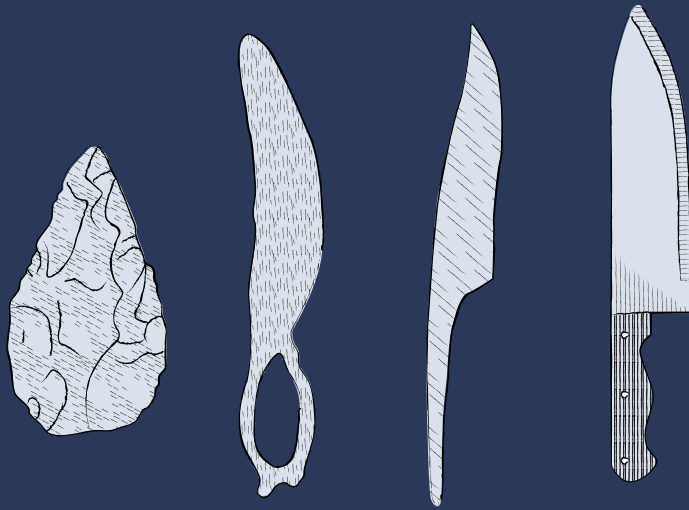
# *Manufaktur*

Handarbeit hat Seele.

FRANK DOMMENZ (\*1961)  
MALERMEISTER UND ILLUSTRATOR



# Ein Werkzeug erobert die Welt



Über die Jahre: die Evolution des Messers.

**Unentbehrlich:** Schmal und schlicht geformt liegen sie in jeder Küchenschublade: Messer in allen Formen und Grössen. Auf den ersten Blick mögen die Klingen unscheinbar wirken, aus praktisch allen Lebensbereichen sind sie aber nicht mehr wegzudenken. Das Messer ist auch eines der wenigen Objekte, das die Menschen aller Kulturen auf der ganzen Welt benutzen; als Essbesteck, Werkzeug, Waffe oder für die Jagd.

Illustration: Seraina Fels

**Steinernes Werkzeug:** Den Menschen der Steinzeit diente der aus Stein gefertigte Faustkeil als wichtiges Werkzeug. Dank seiner vielen Funktionen wird er häufig auch als das «Schweizer Taschenmesser der Steinzeit» bezeichnet. Mit den mandelförmigen Objekten konnte man schaben, schlagen und natürlich schneiden.

**Von Stein zu Metall:** Mit dem Beginn der Bronzezeit änderte sich die Herstellung von Werkzeugen. Anstatt aus Stein fertigte man Messer vermutlich ab dem 4. Jahrtausend v. Chr. aus Kupfer, später aus der robusteren Kupfer-Zinn-Legierung Bronze oder aus der Kupfer-Zinn-Legierung Messing. Denn im Vergleich zu Steinen liessen sich die Metalle einfacher verarbeiten.

**Siegeszug des Eisens:** Schliesslich verdrängte das Eisenmesser all seine Vorgänger. Jedoch nur langsam, denn zur Verarbeitung von Eisenerz müssen Temperaturen bis 1250 Grad Celsius erzeugt werden; technisch keine leichte Aufgabe zu der Zeit. Während die Eisenzeit im Gebiet des heutigen Syriens also bereits im 17. Jahrhundert v. Chr. einsetzte, dauerte es in Mitteleuropa bis zum 8. Jahrhundert v. Chr.

**Fexer Handwerkskunst:** Das Messer ist nicht nur ein unverzichtbarer Alltagsgegenstand, es kann auch ein Kunstwerk sein; dann, wenn es mit viel handwerklichem Geschick geschmiedet, geformt und geschliffen wird. Als Kunstwerke bezeichnet zu werden, haben die Damastmesser aus dem Fextal zweifellos verdient.



Funkenregen: Mit der Trennscheibe wird der Stahlstab auf Messerlänge geschnitten.

# Fexerwerk

**Im Fextal verwandelt ein Feuer-  
magier Eisenerz  
in sagenum-  
wobene Klingen.**

*Text* **DANIEL SCHÜZ**  
*Bild* **FILIP ZUAN**

**A**ls Bub streifte er durch die Wälder im Fextal, und wenn er ein schönes geschmeidiges Stück Holz sah, ging die Hand in den Hosensack und holte das Messer heraus. Ein Schweizer Offiziersmesser, knallrot, mit einem silbrigen Kreuz drauf, der Vater hatte es ihm geschenkt. Er war mächtig stolz auf sein Sackmesser.

Heute lebt Roger Rominger immer noch im selben Tal, auf dem selben Bauernhof, wo er vor 35 Jahren geboren wurde. Mittlerweile ist er selbst ein liebevoller Vater, der seiner Gattin Martina im Haushalt zur Hand geht, im Stall die Schafe füttert und den Kindern Marina und Gian-Marchet Sagen aus den Bergen erzählt. Im Herbst schultert er seinen Stutzer und stellt in den Bergen den Gämsen und dem Rotwild nach.

Bauer, Familienvater, Hochwildjäger: Rominger hat viele Gesichter. Das Gesicht des Kunsthandwerkers allerdings kennen nur wenige; denn dort, wo sich seine Meisterschaft offenbart, haben nur Ausgewählte Zugang: Die Messerschmiede ist Kunstatelier, Kultstätte und Hexerküche in einem.

Er schliesst die Tür und zieht die Vorhänge, bevor er den Leder-schurz um den Leib wickelt und die Schutzbrille zurechtrückt. «Die ist wichtig», sagt er. «Wegen der Metallspäne – ich bin auf dem

linken Auge eh schon fast blind.» Die Esse, in der er die Gasflamme entzündet, ist das Herzstück der Schmiede, zusammen mit dem Amboss und einer Schmiedepresse, die er selbst gebaut und getauft hat: «S-charpa fier», romanisch für «der Stahl-Zerreisser» – nach dem treuen Hund, der einer romanischen Sage zufolge einem fürchterlichen Drachen den Garaus gemacht hat.

#### Aus der Zeit gefallen

Jetzt legt Rominger die Feuerzange neben die Esse und den schweren Hammer neben den Amboss; er nimmt drei flache mattgraue Stahlstäbe vom Regal, wiegt sie prüfend in der Hand und legt sie passgenau aufeinander. Der flackernde Schein des Feuers taucht das bärtige Gesicht in ein mystisches Licht, der Kunsthandwerker ist zum Feuermagier geworden: Rominger ist der Fexer – und irgendwie aus der Welt gefallen, aus einer Welt, in der kühne Helden feuerspeienden Drachen die Köpfe vom Rumpf schlugen und edle Ritter ihr Gewand zerschnitten, um es mit Bettlern zu teilen. Die Helden und die Ritter würden Schwerter führen, die er geschmiedet, gehärtet und geschliffen hätte.

Hier und jetzt sind die Schwerter zu Messern geschrumpft, zu edlen Werkzeugen in den Händen berühmter Küchenchefs und zu kostbaren Sammlerobjekten, die sich manch einer zwei- bis dreitausend Franken kosten lässt. Ein Fexer-Messer, das bezeugen viele seiner Kunden, verfügt über magische Kräfte.

Es dauert eine Woche und kostet Geduld und Hingabe, Schweiss und Herzblut, bis ein Messer in Handarbeit fertiggestellt ist. Der Stahl wird auf bis zu 1200 Grad erhitzt und in mehrere Lagen gefaltet, bestimmte chemische Elemente sichern die Qualität: Vanadium schützt vor Verschleiss, Mangan optimiert die Verschweissbarkeit, Kohlenstoff härtet den Stahl. Zwischen mehreren Erhitzungsphasen

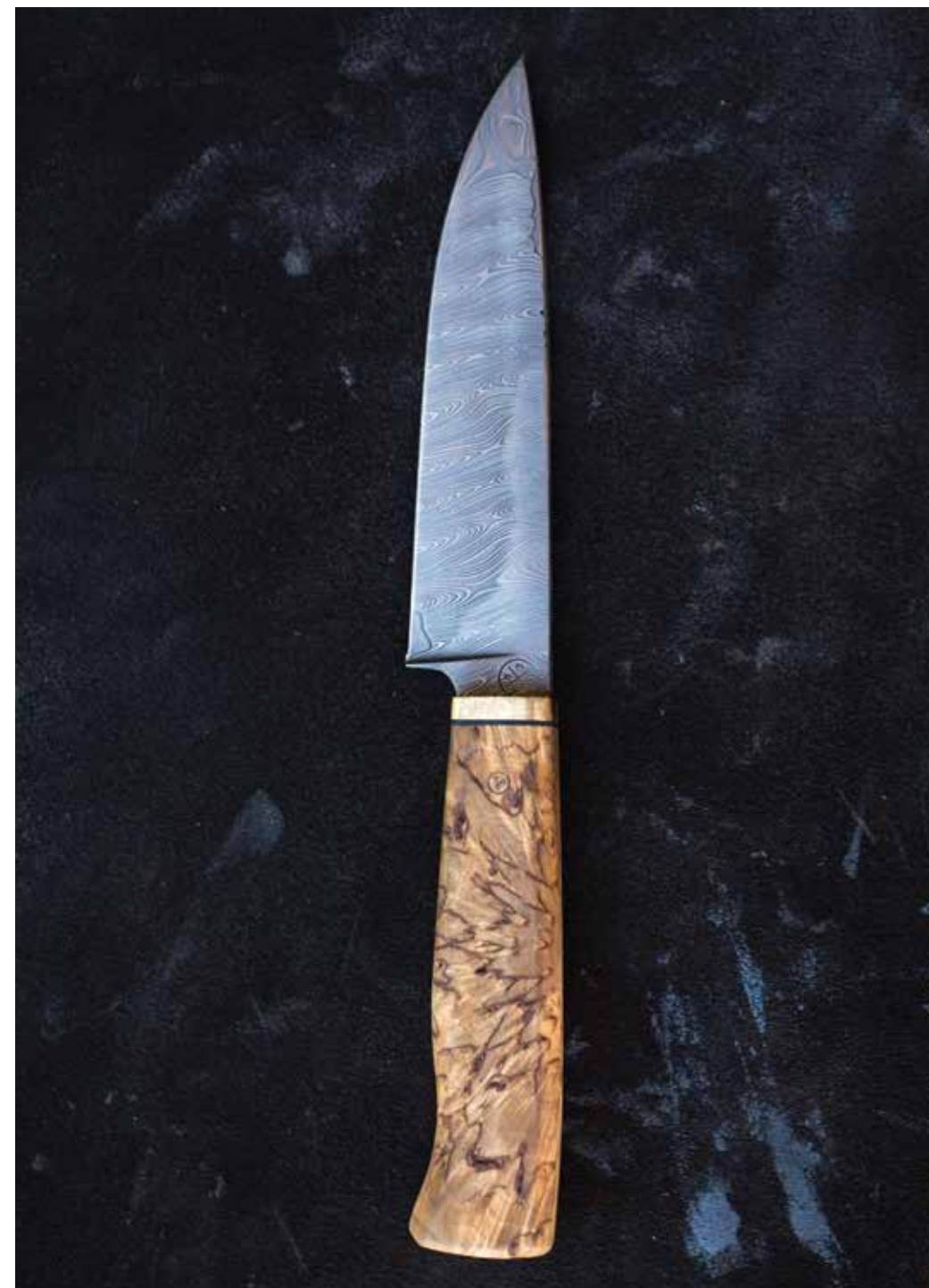
Am ersten Tag:  
Der Rohling  
wurde in  
384 Schichten  
gefaltet und  
ist über 1000  
Grad heiss (o.).

Am letzten Tag:  
Der Fexer legt  
die heisse Klinge  
auf den Amboss  
und bearbeitet  
sie mit wohl  
dosierten, präzi-  
sen Hammer-  
schlägen, bis sie  
gerade ist (u.).





Vorher: der glühende  
Rohling, 800 Grad heiss.



Nach vier Tagen: das glänzende  
Messer, 1800 Franken kostbar.



**Werkzeug:**  
Feuerzange  
und Schmiede-  
hammer sind  
des Fexers  
wichtigste  
Utensilien (o.).

**Signaturstem-  
pel:** Ganz am  
Schluss wird  
das Messer mit  
dem Fexer-  
Stempel  
geadelt (u.).

## «Da wusste ich, dass ein perfektes Messer nur hier, in diesem Tal, entstehen kann.»

ROGER ROMINGER *Der Fexer*

schmiedet der Fexer den gelb glühenden Rohling mit dem Hammer, um ihn zu formen. Jedes Mal, wenn der Hammer niederfährt, sprühen gelbe Borax-Funken aus dem Objekt. «Mit dem Schmiedehammer», sagt er, «klopfe ich meine Energie in das Messer!»

### Lebenslinien des Messers

Ganz zum Schluss, wenn er dem gehärteten Stahl den Feinschliff verpasst, ist Vorsicht geboten. Da kommt es schon mal vor, dass Blut fliesst. «Dann hab ich aber keine Zeit, um zum Arzt zu rennen», grinst der Fexer und verweist auf den Werkzeugkasten: «Mit Uhu-Schnellkleber und Isolierband lässt sich die Wunde gut verschliessen.» Er mache das immer so und habe noch nie eine Infektion erlitten. Angefangen hat er als Hufschmied – und das Hufeisen hat ihm tatsächlich Glück gebracht: Vor bald zwanzig Jahren, als Roger seine Lehre angetreten hatte und seinem Meister half, ein Pferd zu beschlagen, hielt er die Hufe in die Höhe und schaute auf – direkt in die Augen der jungen Reiterin. Vor neun Jahren feierten sie Hochzeit. Seither steht Martina in der Fexer-Küche, backt Nusstorten, schmort Lammbraten und verwöhnt die Wanderer in der Berg-Beiz «Mangia-Bain» mit derselben Hingabe, die auch ihren Mann beflügelt, wenn er sein Messer aus dem Ofen holt und so lange mit dem Hammer bearbeitet, bis in der Tiefe des Rohlings jene geheimnisvolle Zeichnung entsteht, die das Damaszenermesser ziert.

«Das sind die Lebenslinien des Messers», sagt der Fexer. Und er erzählt, wie er vor vielen Jahren auf der Pirsch war und an der Flanke des Piz Tremoggia einen grossen Stein entdeckte. «Er steckte tief im Boden, seine Oberfläche war glatt – und wies exakt die Zeichnung eines Damaszenermessers auf. Da wusste ich, dass ein perfektes Messer nur hier, in diesem Tal, entstehen kann.» Und er beschloss, im Selbststudium Messerschmied zu werden.

Engadin. *Eissport*  
**Ein Element,  
 viele Welten.**

[www.engadin.ch](http://www.engadin.ch)



**Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.**

Kostenlose Nutzung der Öffentlichen  
 Verkehrsmittel ab mehr als einer Übernachtung.  
 Für weitere Informationen:  
[engadin.ch/ov-inklusive-winter](http://engadin.ch/ov-inklusive-winter)



**Kontrollblick:**  
 Eine perfekte  
 Klinge muss  
 absolut  
 gerade sein.

Insgeheim hofft er, was er nie zugeben würde – nämlich, dass ihm dieses perfekte Messer eines Tages tatsächlich gelingen möge. Denn dann gäbe es für ihn keinen Grund mehr weiterzumachen. «Das hier», sagt der Fexer und nimmt ein Damaszenermesser vom Messerhalter, «ist schon nahe dran an der Perfektion.» Neulich, fährt er fort, habe die Firma Victorinox angerufen. Es ging nicht um ein Stellenangebot, vielmehr wollte das Kader der grössten und berühmtesten Schweizer Messerfabrik ins Fextal reisen, um zu sehen, wie der Fexer seine Messer macht. «Gemeinsam haben wir diese wunderschöne Klinge geschmiedet.»

Der Besuch von Victorinox erinnerte ihn an glückliche Kindertage – und an seinen ersten Sackhegel aus dem Hause Victorinox. Dreissig Jahre später hat sich der Bubentraum materialisiert. «Ein Prototyp», schmunzelt Roger Rominger, «sozusagen der erste Victorinox-Fexer-Damaszener!»



**Handarbeit in Werkstatt und Küche**

Der Fexer Roger macht scharfe Messer, die Fexerin Martina rassige Lamm-Burger – und zum Dessert feine Nusstorten. Direkt im Restaurant «MangiaBain» oder online auf [fexer.ch](http://fexer.ch)

# Handgefertigt

Unikate aus Holz, Stein und Glas



## Jedes Haus ein Unikat

Hat sie das Auge einmal entdeckt, tauchen sie plötzlich überall auf, die schmucken Verzierungen an den Fassaden alter Engadinerhäuser. Die kunstvollen Muster sind nicht etwa aufgemalt, sondern in den noch feuchten Verputz der Hauswand gekratzt. Diese Technik gab der Kunstform auch ihren Namen: Sgraffito ist aus dem italienischen Wort für kratzen, sgraffiare, abgeleitet. Schon seit dem 16. Jahrhundert schmücken die Engadiner ihre Häuser auf diese Art und Weise mit traditionellen Mustern und Symbolen.

Bild rechts: zug

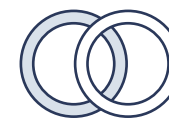


## Auf handgefertigten Brettern

Mit eigenhändig hergestellten Skiern frisch verschneite Hänge hinunterfahren – das war der Traum von Raffael Viletta und den Brüdern Dino und Nando Wespi. Sie begannen zu tüfteln und zu experimentieren, suchten Wissen und Materialien im Internet und entwickelten gar ihre eigene Presse. An den Früchten ihrer Arbeit erfreuen sich nun seit bald zehn Jahren Tiefschneebegeisterte, die genauso viel Wert auf gute Qualität wie auf elegantes Design legen. Denn schön anzusehen sind die aus Glasfasern und edlem Holz gefertigten Lain Skier auf jeden Fall. Rund 40 Stunden Arbeit stecken in jedem Paar und die Liebe und Sorgfalt der Macher ist in jedem spürbar. [lainskis.ch](http://lainskis.ch)

## Handwerkskunst für Feinschmecker

**La Punt Chamues-ch** – Auf der Suche nach köstlichen Engadiner Fleischspezialitäten gelangt man schnell zu der Fleischveredlung Laudénbacher, wo in jedem Salsiz, jeder Engadinerwurst und jedem Stück Trockenfleisch viel Sorgfalt und Können stecken. Was 1965 in den zwei Wohn- und Arbeitsräumen von Giovanni und Hanna Laudénbacher begann, ist heute ein erfolgreicher Familienbetrieb mit Filialen in Pontresina, La Punt Chamues-ch und St. Moritz. Neben Fleischwaren stehen auch Engadiner Käse, Wildlachs aus Alaska sowie feine Backwaren zum Verkauf. [laudenbacher.ch](http://laudenbacher.ch)



## Einzigartige Schmuckstücke aus Gold und Silber, aber auch aus Natursteinen der Engadiner Berge.

**Engadiner Goldschmiede Sils Maria** [engadingold.ch](http://engadingold.ch)

## Bunte Glaskunst

**Zuoz** – Was haben in Zuoz die Dorfkirche San Luzi, die Kapelle San Bastiaun und der Gang zum Parkhaus gemeinsam? Überall dort entdeckt das wachsames Auge wunderschöne Glasmaleereien, die, wenn die Sonne durch die bunten Fenster fällt, ein besonderes Lichtspiel präsentieren. Kreiert wurden diese zerbrechlichen Kunstwerke etwa von Augusto Giacometti oder vom Zuoz-er Künstler Gian Casty.

## Vergängliche Werke

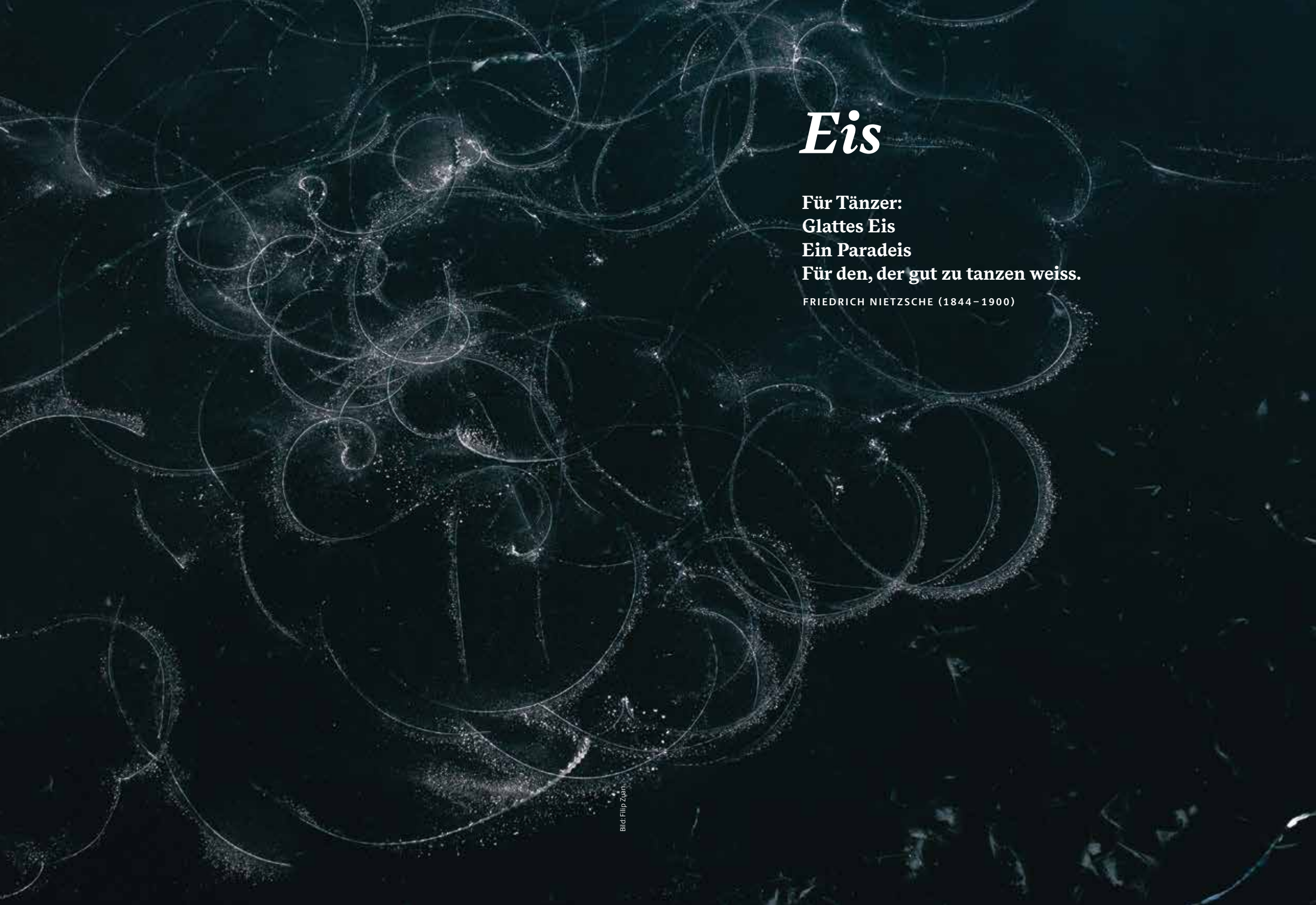
**Sils Maria** – Nur wenige Monate im Jahr lassen sich die eisigen Kunstwerke von Reto Grond bewundern, bevor der Frühling dafür sorgt, dass sich ihr Aggregatzustand von fest zu flüssig wandelt. Mit Hammer und Meissel kreiert der Bildhauer kunstvolle und überraschend filigrane Skulpturen, welche die Vorplätze von Hotels und Geschäften schmücken und am besten bei einem Spaziergang aufgespürt und bewundert werden. [eisfiguren.ch](http://eisfiguren.ch)



## Kreatives aus Holz

Aus Engadiner Schwemmholz und griechischem Olivenholz gestaltet der Künstler Jeff Lleshi einzigartige Skulpturen, ungewöhnliche Lichtobjekte und verschiedenste Möbel. Jedes Stück ist ein Unikat und die Materialien werden in ihrer ursprünglichsten Form verarbeitet.

[lleshi-art.ch](http://lleshi-art.ch)



# *Eis*

**Für Tänzer:  
Glattes Eis  
Ein Paradeis  
Für den, der gut zu tanzen weiss.**

FRIEDRICH NIETZSCHE (1844–1900)



# Der Gesang des Eises



Schwarzeis: schaurig schönes Naturspektakel.

**Schwarze Magie:** Eisige Temperaturen und kein Schneefall: Sind diese Bedingungen gegeben, gefriert die Oberfläche der Engadiner Seen zu einer durchsichtigen, beinahe glatten Ebene, die tiefschwarz in der Sonne glänzt. Im sogenannten Schwarzeis sind keine Schneeflocken und kaum Luftblasen eingefroren, was es transparent erscheinen lässt. Dieses Naturschauspiel von fast unheimlicher Schönheit ist allerdings eine Seltenheit – im Schnitt tritt es zweimal pro Jahrzehnt auf und zieht dann dafür umso mehr in seinen Bann.

**Der See singt:** Das Schwarzeis ist nicht bloss ein optisches Phänomen, auch akustisch kann es sich bemerkbar machen. Denn die dicke Eisschicht mag zwar starr und leblos erscheinen, sie ist aber in ständiger Bewegung, steht unter Spannung, dehnt sich aus. Besonders wenn die Luft über dem See kälter ist als das Wasser unter der Eisschicht, kommt Leben in die Masse. Dann knarrt, seufzt, knallt und blubbert der See in den wildesten Tönen. Hat sich zu diesem Zeitpunkt noch keine Schneedecke übers Eis gelegt, ist dieses eigensinnige Konzert gut hörbar.

**Das Eis als Sportplatz:** Die zugefrorenen Seen sind für den Wintertourismus im Engadin fast so wichtig wie der Schnee. Die Flächen werden zum einen Austragungsort verschiedenster Veranstaltungen wie Pferde- oder Autorennen, zum anderen Spielwiesen für unzählige Wintersportler, sei es zum Eisstockschessen, Eisschnelllaufen, Snow-Kiten oder um ein paar elegante Pirouetten zu drehen.



# Schwarze Magie

Wenn klirrende Kälte und die Oberfläche eines Sees unter den richtigen Bedingungen zusammenfinden, entsteht ein wahres Kunstwerk der Natur und die perfekte Bühne für Wintersportler.

*Text* ANNA HERBST  
*Bild* FILIP ZUAN



### **Wingsurfen FÜR TRENDSETTER**

Wingsurfen, eine Mischung aus Kite- und Windsurfen, ist zwar keine neue Sportart, sie erlebt aber in den letzten Jahren einen Aufschwung. Schon bei wenig Wind kommt man mit dem Wing in der Hand schnell in Fahrt – sei es mit einem Brett im Wasser oder mit Schlittschuhen auf dem Eis.

**Vorbereiten:** im Sommer einen Kurs belegen, um im Winter bereit zu sein.



### **Eishockey FÜR TEAMPLAYER**

Eishockey ist nichts für zarte Gemüter, sondern für schnelle und gewandte Teamplayer, die sich nicht vor Körperkontakt scheuen, wenn sie versuchen, ihren Gegnern geschickt den Puck abzujauchen.

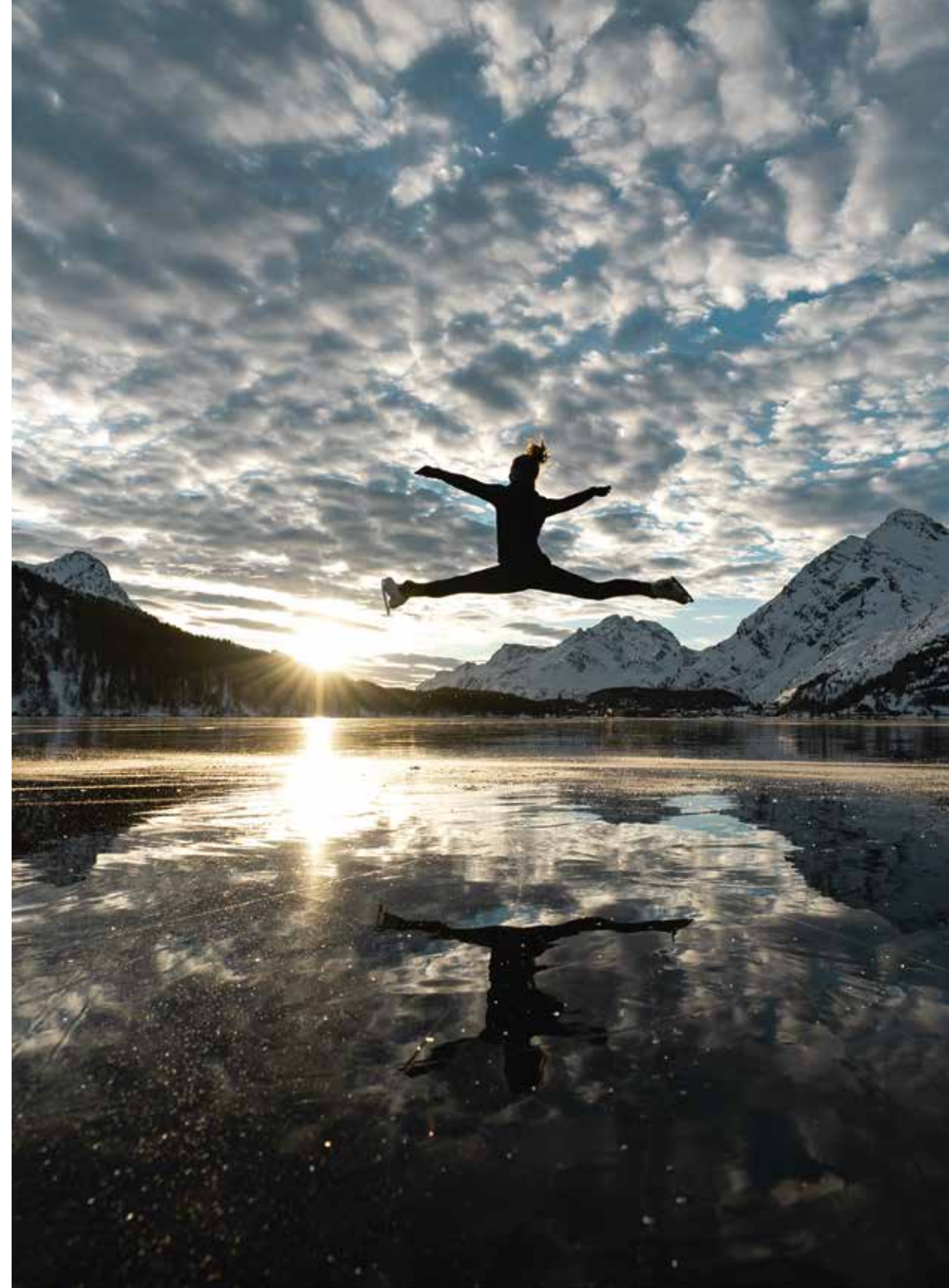
**Wo spielen:** auf neun der elf Engadiner Eisplätze, die teilweise auch Hockeyausrüstungen verleihen. [engadin.ch/eissport-adrenalin](http://engadin.ch/eissport-adrenalin)



### ***Eiskunstlaufen FÜR ÄSTHETIKER***

In Sachen Grazie und Eleganz gibt es wohl kaum eine Sportart, die das Eiskunstlaufen übertrifft. Auf dem geheimnisvollen Schwarzeis wirken die anspruchsvollen Sprünge und Figuren noch magischer.

**Schlittschuhe mieten:** im Tal bei allen elf Eisplätzen sowie in einigen Sportgeschäften.



# Gefrorenes Tal

## Eisige Erlebnisse



### Wo sich die Schönsten messen

**St. Moritz** – Auf dem gefrorenen St. Moritzersee, im glitzernden Sonnenlicht des Engadins, hat sich das hochkarätige Racing Team von IWC Schaffhausen schon auf ungewohntes Terrain gewagt. «The ICE» – the International

Concours of Elegance – ist ein automobiler Eiskunstlauf für mutige Drifter. Im Februar 2021 zelebriert die internationale Hautevolée wieder in eleganter Manier die schnelle Fahrt auf dem schneebedeckten Eis. [theicestmoritz.ch](http://theicestmoritz.ch)

Der Mercedes-Benz 300 SL «Gullwing» des IWC Racing Teams fliegt übers Eis.

Bild links: Mathieu Bonnevie



### Auf zwei Kufen am zauberhaften Inn entlang

**Madulain** – Mit den Schlittschuhen durch die wunderschöne Auenlandschaft entlang des Inns gleiten und dabei die Lichtspielereien des Flusses, die Ansicht des historischen Dorfkernes und die Ruhe in der Talfläche genießen – der Eisweg in Madulain verspricht ein naturnahes Schlittschuherlebnis der besonderen Art. Die rund ein Kilometer lange Strecke beginnt beim Werkhof in Madulain. Die Schlittschuhausrüstung muss mitgebracht werden, die Benützung des Eisweges geschieht auf eigene Gefahr. [engadin.ch/eisweg-madulain](http://engadin.ch/eisweg-madulain)



### Die Eiswand hinauf

**Pontresina / Corvatsch** – Mit Steigeisen an den Füßen und Eispickeln in den Händen kämpfen sich Eiskletterer an der gefrorenen Wand Stück für Stück in die Höhe. Im Engadin haben sie gleich zwei Möglichkeiten, ihr Können auf die Probe zu stellen: einerseits am Corvatsch, wo die höchstgelegene bewässerte Eiskletterwand wartet, andererseits am Wasserfall in der Schlucht bei Pontresina. Bei der Bergsteigerschule können Mutige zudem unter fachkundiger Anleitung ihre ersten Versuche im Eisklettern wagen. [engadin.ch/eisklettern](http://engadin.ch/eisklettern)

### Eisiges Anglerglück

Eisfischen auf dem zugefrorenen Silsersee ist ein entschlussnigendes Naturerlebnis. [engadin.ch/eisfischen](http://engadin.ch/eisfischen)



### Mit den Schlittschuhen im Eiskanal

An jeweils einem Samstag am Ende der Wintersaison bietet sich im Olympia Bob Run ein aussergewöhnliches Spektakel: Bis zu 150 Eishockeyspieler in voller Montur schlittern mit halsbrecherischer Geschwindigkeit den Eiskanal von St. Moritz nach Celerina hinunter. [olympia-bobrun.ch/bobrunskating](http://olympia-bobrun.ch/bobrunskating)

# Engadin. *Langlauf* *Immer auf der richtigen Spur.*

[www.engadin.ch](http://www.engadin.ch)



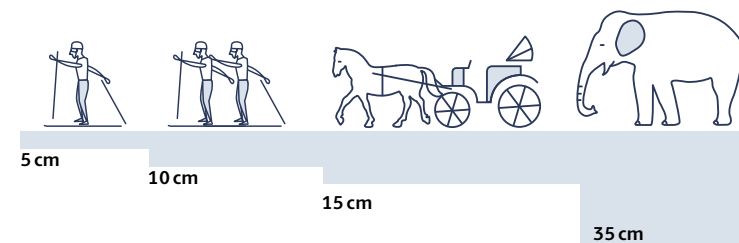
**Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.**

Kostenlose Nutzung der Öffentlichen Verkehrsmittel ab mehr als einer Übernachtung.  
Für weitere Informationen:  
[engadin.ch/ov-inklusive-winter](http://engadin.ch/ov-inklusive-winter)



## Wann trägt das Eis?

Anhaltspunkte für Menschen, Kutschen und Elefanten. Achtung: Für das Betreten von fliessenden Gewässern muss die Eisschicht deutlich dicker sein!



## Geheimnisvolle Gletscherwelt

**Pontresina** – Insgesamt 173 Gletscher bedecken im Oberengadin eine Fläche von stolzen 40 km². Das sind ganze sechs Prozent der gesamten Fläche der Region! Im Erlebnisraum Bernina Glaciers zwischen dem Engadin und der Valposchiavo kommen grosse und kleine Besucher den Geheimnissen des ewigen Eises auf die Spur. So zum Beispiel auf dem Gletscherweg zum Morteratschgletscher. Während die Audiotour der Bernina-Glacier-App die Erwachsenen begleitet und mit spannenden Wissenshappen über das ewige Eis versorgt, lösen Kinder die Rätsel des kleinen Gletschergeistes Sabi.

[bernina-glaciers.ch](http://bernina-glaciers.ch)



### Mit dem Zug durch die Gletscherwelt

Durch das Zugfenster des Bernina Express die von Schnee und Eis geprägte Landschaft bestaunen.

[engadin.ch/bernina-express](http://engadin.ch/bernina-express)



### Verhaltensregeln für Natureisflächen

#### Zusammenhalten

Die Eisfläche darf nie alleine betreten werden.

#### Nicht aufs dünne Eis

Die Dicke der Eisdecke anhand von Rissen im Eis eruieren.

#### Auf dem richtigen Weg

Bruchstellen, milchige Partien sowie Einfluss-, Durchfluss- und Abflussstellen meiden.

#### Klare Sicht

Das Eis nur bei guten Lichtverhältnissen betreten.

Das Betreten der Eisfläche erfolgt auf eigene Gefahr. Verhaltenstipps gibt es bei den Infostellen in den jeweiligen Orten.

## Waghalsige Briten

**St. Moritz / Celerina** – Es waren vier Briten, die 1884 die Idee ins Engadin brachten, ein Schlittenrennen in einem Eiskanal durchzuführen. Die Hotelpieniere Johannes und Caspar Badrutt stellten ihnen eine Bahn zur Verfügung und seither sind die Cresta-Rennen nicht mehr aus St. Moritz wegzudenken. Die Schlitten sind nicht viel mehr als ein schmales Brett mit Kufen, im Eiskanal kommen sie aber so richtig in Fahrt: Mit bis zu 140 km/h rasen Schlitten und Fahrer die steile Strecke von St. Moritz nach Celerina hinunter. Anfänger können sich bei einem Trainingslauf aufs Eis wagen. [cresta-run.com](http://cresta-run.com)

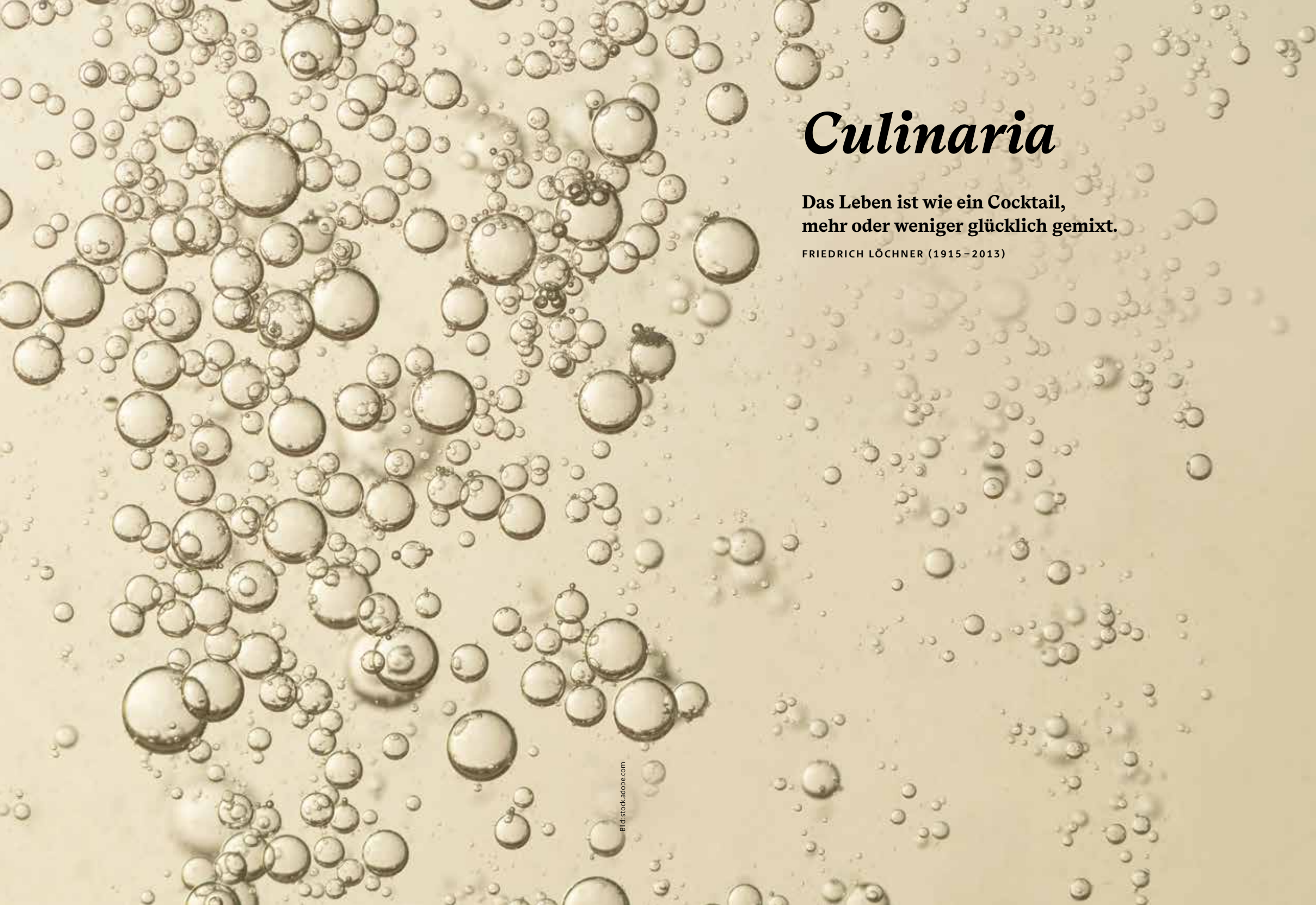


## Ein Eisplatz für jeden Geschmack

Eisprinzessinnen und -prinzen finden im Tal gleich auf elf verschiedenen Natur- und Kunsteisplätzen ihr Glück. Während Profis gekonnt ihre Runden drehen, schieben Anfänger noch ihre Pinguine übers Eis.

Die Ausrüstung kann vor Ort gemietet werden.

[engadin.ch/eissport](http://engadin.ch/eissport)



# *Culinaria*

**Das Leben ist wie ein Cocktail,  
mehr oder weniger glücklich gemixt.**

FRIEDRICH LÖCHNER (1915–2013)



## Bunter Zauber im Glas



Die richtige Mischung: Darauf kommt es beim Cocktail an.

Bild: Cody Chan, Unsplash

**Bunte Vielfalt:** In allen Farben des Regenbogens gibt es ihn, den Cocktail. Eingeschenkt in aussergewöhnliche Gläser, dekoriert mit Orangenschnitzen, Kirschen oder kleinen Papierschirmchen. Manche sind ein sanfter Begleiter zum Apéro, während andere so stark sind, dass ihre Wirkung nach wenigen Schlucken innerlich im Kopf und äusserlich bei der Feinmotorik spürbar wird.

**Rätselhafte Namensherkunft:** Wo die Bezeichnung Cocktail, auf Deutsch «Hahnenschwanz», ihren Ursprung hat, ist Gegenstand verschiedener Geschichten. Eine besagt, dass der Name bei Hahnenkämpfen entstanden sei, nach denen sich der Besitzer des siegreichen Hahns eine Schwanzfeder des Verlierers in den Drink steckte. Nach einer weiteren Theorie ähnelten sorgfältig übereinander ins Glas geschichtete Liköre dem bunten Gefieder eines Hahns. Welche Geschichte wahr ist, werden wir wohl nie erfahren – bei einem Drink lässt es sich aber wunderbar darüber spekulieren.

**Unendliche Möglichkeiten:** Während einige Klassiker fast auf der ganzen Welt getrunken werden, haben auch die meisten Barkeeper eigene Geheimrezepte auf Lager, von denen es das eine oder andere vielleicht einmal ins Rampenlicht schafft.

**Flüssige Prominenz:** Ein Jüngling auf der Cocktailkarte, der zu einem Favoriten vieler geworden ist, ist der prickelnd-süsse Hugo. Sein Erfinder ist der Wirt des Gasthaus Spinas im Val Bever.



Bereits auf der Zugfahrt ins wunderschöne Val Bever wird der Zauber dieses Ortes spürbar.

# Zitronenmelisse & Pfefferminz

**Roland Gruber alias Ak hat den «Hugo» erfunden. Wer diesen vom Original gemischt haben möchte, muss ins verträumte Val Bever abtauchen. Fast am Ende des Tals, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht wünschen, wirtet Gruber im Gasthaus Spinas.**

*Text* ANDRIN WILLI

*Bild* FEDERICO SETTE, FILIP ZUAN

**W**ährend draussen Eiskristalle durch die trockene Winterluft wirbeln, ist es drinnen warm und gemütlich. «Verwunschen. Abgelegen. Wunderschön», findet Roland Gruber, besser bekannt unter seinem Künstlernamen Ak. Er ist ein uriger Kerl. Vollbart, Kni-ckerbocker, kariertes Hemd, die Haare wallen geordnet gekämmt, ein Südtiroler Dandy, wie er im Buche steht. Dabei steht er mitten im zauberhaft verschneiten Wald, weit abseits der Zivilisation, vor seinem Gasthaus Spinas. «Per Zufall bin ich hier gelandet», sagt der

### Die Speisekarte

Vom einfachen Gericht für CHF 23 bis zu Spezialitäten für CHF 79 ist für alle Geniesser etwas dabei. «Wir sind kein vernobtes Bergrestaurant mit hohen Preisen und kleinen Portionen. Bei uns trifft man auf Wanderer, Langläufer, Familien oder einfach auf Genussmenschen, die sich gerne verwöhnen lassen», sagt Gruber. Als Klassiker gilt die typische Engadiner Wurst mit Südtiroler Sauerkraut und Speckknödel. «Unsere Idee ist, mit den besten Produzenten der Region oder der Schweiz zu arbeiten. Gutes Essen, einen schönen Wein und zum Abschluss ein feines Fruchtdestillat oder einen Grappa. So sind wir, so ist das Spinas.»

### Original HUGO



Nach Gastgeber  
und Erfinder  
Roland Gruber



150 ml  
Prosecco  
(trocken)



2 cl  
Zitronen-  
melisse-Sirup



Mineral-  
wasser



Frische  
Pfefferminz-  
blätter



Eiswürfel

Vollblut-Gastronom. 12 Jahre zog er in der Gastro-Landschaft Schweiz umher, bis er mit seiner Frau Gabriella und den Kindern Erik und Livia im Engadin sesshaft wurde. Denn 2016 vertrauten ihm die Besitzer von der Chesa Salis in Bever das abgelegene Wirtshaus Spinas an und machten ihn zum Geschäftsführer. Der Erfolg gibt ihnen Recht und spricht auch für das in Gruber gesetzte Vertrauen. «Wir geniessen sehr viele Freiheiten, die wir sehr zu schätzen wissen und in unserem täglichen Geschäft umsetzen», sagt Gruber. Aber treten wir erst einmal ein.

### Ein Haus mit lebhafter Geschichte

Urkundlich wurde das versteckte Gebäude hinten im Tal erstmals 1876 als Gaststube erwähnt. Der Boom folgte 23 Jahre später, im Oktober 1899, mit dem Start der Arbeiten am Albulatunnel. Damals wurden in Spinas bis zu 1300 vorwiegend italienische Gastarbeiter, welche tief im Wald in enge Baracken eingepfercht waren, mit Trockenwürsten und Teigwaren verköstigt, wozu sie ordentlich gezecht haben sollen. So wird berichtet, dass der ansässige Landjäger sich beim Besuch des Gasthauses arg vorsehen musste. «Er verliess die Wirtschaft nach der Polizeistunde vorsichtshalber rückwärts», schrieb einer der damaligen Ingenieure – wobei er extra noch betonte, dass sich der grösste Tumult in den Wirtschaften beim Erscheinen der Ingenieure sofort legte.

Grosse Tumulte gibt es im Spinas keine mehr, lebhaft zu und her geht es aber trotzdem, wenn Wanderer und Langläufer am Mittag zur selben Zeit einkehren. Oder abends, wenn die RhB auf Verlangen hält. Dann dringt geselliges Stimmengewirr aus den beiden Stuben und in der Fonduestube liegt der unverwechselbare Duft von geschmolzenem Käse in der Luft. Wer in diesem Moment eine Tischreservation vorweisen kann, ist klar im Vorteil.



## Drinnen ist es warm, während sich draussen Eiskristalle an den Scheiben bilden.

Sobald die Gäste sitzen, weicht der Tumult der Vorfreude auf die Verlockungen der Küche. Denn für das Speise- und Weinangebot verknüpfen Ak und sein Team den Charme und die Spezialitäten des Südtirols mit der magischen Kraft des Engadins. Dazu verarbeiten sie die Zutaten der regionalen Alpenküche – welche hüben wie drüben etwa dieselben sind – zu frischen, saisonalen und grenzübergreifenden Gerichten. Dabei experimentiert die Küche auch gerne mit neuen Geschmäckern und erfindet neue Speisen. «Nur in Sachen Rösti und Co. verstehen Herr und Frau Schweizer keinen Spass», scherzt Gruber. Rösti bekomme man zwar auch sonst überall, aber es sei eben auch quasi ein Ding der Unmöglichkeit, sie von der Karte zu streichen, meint der Wirt. Dann fährt er sich durch den grauen Rauschebart und sagt verschwörerisch: «Glaub mir, ich habe es versucht...»

Die bodenständige Rösti ist denn auch tatsächlich sehr gut. Aber die wachsende Zahl von Gourmets kommt nicht ihretwegen, sondern wegen den sorgfältig selektionierten Zutaten aus der Region und den feinen Nuancen der Spinaser Küchenkünste ins idyllische Val Bever. Und das, obwohl man sich den Gaumenschmaus verdienen muss! Denn mit dem Auto kann man nicht herkommen: Den Weg ins Gasthaus Spinass macht der Geniesser entweder zu Fuss, mit den Langlaufskiern, auf der Kutsche oder mit der Bahn. «Wir haben einen hauseigenen Bahnhof!», erwähnt Gruber selbstbewusst. Seine Geschäftsplanung hat er dem Takt der RhB angepasst.

Vor seiner Ankunft im Engadin hat der ehemalige Handelskaufmann schon viel gemacht. So kreierte er in seiner damaligen Bar «SanZeno» im Südtirol den Hugo. Genauer: den Kultdrink «Hugo» aus Prosecco, Zitronenmelisse-Sirup und frischer Minze, der seit 2005 einen eigentlichen Siegeszug durch den deutschsprachigen Raum

Auf der hundert-jährigen Kegelbahn oder beim gemeinsamen Fondue: Geselligkeit ist garantiert.

angetreten hat. «Einige Gäste kommen nun extra deswegen ins Spinas», verrät er. Und es vergehe kaum ein Tag, an dem er nicht auf das Getränk angesprochen werde. Selbst im tiefen Winter wird im Val Bever ordentlich Hugo geordert. «Klar macht mich das stolz, aber ich bilde mir nicht allzu viel ein auf den Hype», sagt er. «Das war nie etwas Ernsthaftes, aber seit 15 Jahren plätschert das Thema um mein Leben herum.» Es hat ihn reich gemacht – aber nur an Geschichten und Erfahrungen. Neulich sei etwa ein Gast extra deswegen aus Paris angereist. Solche Begegnungen machen ihn stolz – e basta.

### **Es locken Natur, Kulinarik und Gastlichkeit**

Mit diesem wichtigen Signature-Drink auf der Karte ist es kaum erstaunlich, dass in Spinas, 1818 Meter über Meer in alpiner Umgebung, neben Konfitüren und Arvensirup auch Zitronenmelissesirup in der eigenen Küche hergestellt und verkauft wird. «Mein Hugo hat noch nie Holundersirup gesehen und das wird er auch nie tun. Da bleibe ich pickelhart», sagt Ak mit einem Lachen. Denn der Melissesirup gebe dem Getränk die einzigartige Harmonie, mit der er die Kehlen der Gäste verzaubere.

Harmonie spürt man auch, wenn man in einem der 12 kleinen Zimmerchen schläft, die mit einer charmanten Einfachheit eingerichtet sind. Bad und Dusche befinden sich auf der Etage, wie es sich für ein Berggasthaus gehört. Gruber freut sich, dass immer mehr Gäste und «Wiederholungstäter» kommen, die auch länger bleiben. «Wer mehr als eine Woche hier bleibt, kommt wegen der Natur, aber auch wegen der Kulinarik und der Gastlichkeit», ist er sich sicher. Sowie wegen der Ruhe. Denn sobald die letzte Bahn abgefahren ist, hört man hinten im Val Bever nur noch den leisen Händedruck von Fuchs und Hase unter dem sanften Glitzern der Sterne.



#### **Original Hugo trinken**

Spinas Gasthaus Val Bever

Ak Roland Gruber, 7502 Bever, T. +41 81 851 19 20

[spinasbever.ch](http://spinasbever.ch)



Spinas: ein Ort der Gemütlichkeit und Gastfreundschaft inmitten der verschneiten Landschaft.

# Kulinarische Sterne

## Höhenflüge aus der Küche



### Fondue unter dem Sternenhimmel

**Champfèr** – Ein leckeres Fondue und prickelnden Champagner unter dem funkelnden Sternenhimmel geniessen – und das ganz ohne zu frieren! Möglich macht es das Pop-up-Restaurant «RSRV Cheese & Champagne» (sprich: Réserve) auf der Terrasse des Hotel Giardino Mountain. Eine transparente Kuppel umhüllt die exklusiven Plätze und erlaubt den Blick auf die nächtliche Landschaft. Unbedingt frühzeitig reservieren. [engadin.ch/giardinohotels](http://engadin.ch/giardinohotels)

Im Pop-up-Restaurant fühlt sich drinnen wie draussen an.

Bild links: zvg./Bild rechts: kronenhof.com

## Wo Gourmets glücklich werden

*St. Moritz und das Engadin sind als Feinschmecker-destinationen weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Denn in den vielfältigen Restaurants lässt es sich wahrhaftig vorzüglich gut essen.*

### 1 Hotel Castell

**Zuoz** – Unkomplizierte, vom alpinen Raum geprägte Küche. [hotelcastell.ch](http://hotelcastell.ch)

### 2 Chesa Stüva Colani

**Madulain** – Unkonventionelle Speisen in intimer Atmosphäre. [hotelchesacolani.com](http://hotelchesacolani.com)

### 3 Hotel Gasthaus Krone

**La Punt Chamues-ch** – Küchenchef Andreas Martin ist bekannt für sein viergängiges Arven-Menü. [krone-la-punt.ch](http://krone-la-punt.ch)

### 4 La Padella im Hotel Donatz

**Samedan** – Saisonale Gerichte und Fleischspezialitäten aus bestem Angusbeef von Rindern aus der Engadiner Bergwelt. [hoteldonatz.ch](http://hoteldonatz.ch)

### 5 Gourmet Restaurant Kronenstübli

**Pontresina** – Köstlichkeiten der italienisch-mediterranen und französischen Kochkunst. [kronenhof.com](http://kronenhof.com)

nen und französischen Kochkunst. [kronenhof.com](http://kronenhof.com)



### 6 Gianottis Wilderei

**Pontresina** – Raffinierte Fleisch- und Fischgerichte direkt vom mitten im Raum platzierten Grill. [gianottis.ch](http://gianottis.ch)

### 7 St. Moritz

St. Moritz ist eine Hochburg der Kulinarik. Hier ist jedes zehnte Restaurant mit einem Feinschmecker-Label ausgezeichnet! [engadin.ch/stmoritz](http://engadin.ch/stmoritz)

### 8 Ecco St. Moritz

**Champfèr** – Das pompöse Restaurant darf sich mit zwei Michelin-Sternen schmücken. [giardino-mountain.ch](http://giardino-mountain.ch)

### 9 Restaurant Murtaröl

**Plaun da Lej** – Besonders die Gerichte mit Fisch und Meeresfrüchten haben das Restaurant am Ufer des Silsersees bekannt gemacht. [plaundalej.ch](http://plaundalej.ch)

### 10 Kuhstall

**Sils Maria** – Wo im Sommer die Kühe stehen, speisen im Winter die Gäste. Serviert werden kreative Menüs sowie erlesene Weine. [corvatsch.ch](http://corvatsch.ch)

### 11 Arvenstübli Hotel Edelweiss

**Sils Maria** – Einheimische und internationale Gerichte, serviert in der gemütlichen Arvenstube. [hotel-edelweiss.ch](http://hotel-edelweiss.ch)

### 12 Restaurant Bellavista

**Maloja** – Handgefertigte Teigwaren und weitere traditionelle italienische Speisen. [ristorante-bellavista.ch](http://ristorante-bellavista.ch)



### Noch mehr Genuss

Weitere Informationen zu den Gourmet-Restaurants unter [engadin.ch/gourmet-restaurants](http://engadin.ch/gourmet-restaurants)



# Engadin. *Ski* *Himmlische Abfahrten à discretion.*

[www.engadin.ch](http://www.engadin.ch)



**Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.**

Skipass für CHF 45 pro Übernachtung.  
Für weitere Informationen:  
[engadin.ch/sleep-ski](http://engadin.ch/sleep-ski)



## Das Erbe der Zuckerbäcker

Im 17. Jahrhundert war das Engadin eine karge Gegend, deren Bewohner dem Boden kaum das tägliche Brot abzutrotzen vermochten. Also zogen die Engadiner los, viele von ihnen nach Venedig, wo sie als Zuckerbäcker ihr Geld verdienten, Kaffeehäuser eröffneten, Bier brauten und Schokolade herstellten. Ihre Heimat vergassen sie dabei aber nie und viele kehrten als reiche Leute ins Engadin zurück. Das bescherte dem Engadin herrschaftliche Residenzen, die bis heute das Tal prägen, darunter das Lyceum Alpinum in Zuoz oder das heutige Hotel Margna in Sils Baselgia.  
[engadin.ch/zuckerbacker](http://engadin.ch/zuckerbacker)



### Süsse Verführungen

Handgefertigte Pralinen, Birnbrot oder Engadiner Torte gibt es in den vielen Konditoreien im Tal.

## Wenn alles schläft ...

Nach dem Sonnenuntergang ist der Tag noch lange nicht zu Ende.  
[engadin.ch/ausgehen](http://engadin.ch/ausgehen)



**Walther Bar, Pontresina**  
Umgeben von Kunst geniesst man Pianoklänge, ein attraktives Angebot an Drinks und feinste Zigarren.



**Bar «Püf», Silvaplana**  
Dass hier der Treffpunkt der Nachteulen ist, verrät schon der Name, denn «Püf» ist das romanische Wort für «Eule».



**Hotel Castell, Zuoz**  
Jeden Freitag heisst es im Hotel Castell in Zuoz: «Film ab!» Vorgeführt werden handverlesene Perlen der Filmkultur. Nach dem Film trifft man sich an der Roten Bar von Pipilotti Rist.

## Alpiner Kräuterlikör

Zwischen 1700 und 2300 m ü. M. wächst die Moschus-Schafgarbe, ein alpines Kraut, das auf Romanisch den Namen «Iva» trägt. Aus den weissen Blüten der Pflanze, die auch als Heilmittel gegen Magenverstimmungen gilt, stellen die Engadiner vermutlich bereits seit dem 18. Jahrhundert einen klaren, bitter-süssen Kräuterlikör her. Der Iva-Likör wird am besten pur auf Eis genossen.

## Wer hat's erfunden?

Um den Ursprung der Bündner Nusstorte, einer der bekanntesten und beliebtesten Schweizer Backwaren, winden sich viele Geschichten und gleich drei Familien beanspruchen die Erfindung für sich. Spätestens nach dem ersten Bissen aber, wenn buttriger Teig, Karamell und Baumnüsse zusammenkommen, rückt diese Frage ohnehin in den Hintergrund.



## Für Sonnenanbeter

Was wäre ein Tag im Schnee ohne eine Pause an der strahlenden Wintersonne? Neben den Bergrestaurants in den Skigebieten gibt es auch am Fusse der Berge zahlreiche schöne Plätze, an denen es sich ausgezeichnet sonnen lässt: beispielsweise im Garten der Bar Cetto in Sils Maria, auf der Holzterrasse des Hotel Castell in Zuoz oder im Beach Club Sils am Ufer des Silvaplannersees.  
[engadin.ch/sonnenterassen](http://engadin.ch/sonnenterassen)

## Unter freiem Himmel schlemmen

Wer die Kälte nicht scheut und auf Käsegeruch in den eigenen vier Wänden verzichten möchte, begibt sich auf ein kulinarisches Outdoor-Abenteuer und lässt sich ein Fondue an der frischen Luft schmecken. Mit warmen Kleidern, einem guten Gaskocher und viel Appetit steht dem Freiluft-Käseplausch nichts im Weg.

A high-altitude mountain landscape with a sea of clouds. In the foreground, a cable car is suspended from thick cables, moving across the frame. The background shows a vast expanse of white clouds under a soft, hazy sky. The overall tone is serene and majestic.

# *Cultura*

Damit das Mögliche entsteht,  
muss immer wieder das Unmögliche  
versucht werden.

HERMANN HESSE (1877–1962)



# Pioniergeist für mehr Mobilität

Pioniere, die dem Zeitgeist voraus waren, versierte Ingenieure, die bahnbrechende Meisterwerke der Technik zu Papier brachten und das Vorhandensein genügender finanzieller Mittel führten dazu, dass die Schweiz im Bahnbau eine Vorreiterrolle einnahm:

- 1847** Die erste rein schweizerische Eisenbahnstrecke verband Zürich mit Baden. Sie erhielt den Namen «Spanisch-Brötli-Bahn», weil feine Zürcher Herrschaften ihre Bediensteten nach Baden schickten, die ihnen dort spanisches Blätterteiggebäck kaufen sollten.
- 1866** Die erste Seilschwebebahn der Welt hob in Neuhausen am Rheinfall ab. Die Bahn diente den Turbinenwärtern als Transportmittel.
- 1871** Die erste Zahnradbahn Europas führte Touristen von Vitznau auf die Rigi.
- 1882** Durch die Eröffnung der Gotthardbahn wurde der Süden mit dem Norden bequem verbunden und der Schweizer Pioniergeist weltbekannt gemacht.

- 1896** Die elektrische Strassenbahn beförderte zum ersten Mal Gäste zwischen St. Moritz Bad und St. Moritz Dorf.
- 1889** Die erste Strecke der Schmalspurbahn zwischen Landquart und Davos wurde eröffnet.
- 1889** Die steilste Zahnradbahn der Welt, die Pilatusbahn, fuhr zum ersten Mal auf den Gipfel.
- 1903** Mit dem Bau des Albulatunnels wurde das Engadin ans Netz der Rhätischen Bahn angeschlossen.
- 1907** Mit der Bahn nach Muottas Muragl wurde die erste Standseilbahn des Oberengadins eröffnet.
- 1928** Die erste rein dem Wintersport dienende Standseilbahn der Welt wurde für die Olympischen Winterspiele in St. Moritz umgesetzt.
- 1934** Der erste Bügellift der Welt nahm in Davos Fahrt auf. Nur ein Jahr danach wurde auch in St. Moritz ein Schlepplift in Betrieb genommen.
- 1944** Die erste Sesselbahn der Schweiz ging am Jochpass in Betrieb.
- 1971** Die Furtschellas-Bahn wurde gegründet. Im Winter 2021/22 feiert sie ihr 50-jähriges Bestehen.

# Federleicht, dazwischen

In ihrem zeitlosen  
Charme gehören  
Luftseilbahnen  
zum Schweizer  
Selbstverständnis.  
Doch bevor diese  
Richtung Himmel  
schwebten, wurde  
viel Pionierleistung  
vollbracht.

Die Furtschellas-  
Bahn, die offiziell  
Luftseilbahn  
Sils-Maria-Prasûra  
heisst, ist seit  
1972 in Betrieb.

Bild: Kulturarchiv Oberengadin

Text STEPHANIE ELMER

**V**aters grosse Hände ruhten wärmend auf meinen Schultern und liessen mich die kalten Zehen in den schweren Skischuhen einen Augenblick lang vergessen. Ich legte die Stirn ans Fenster, ganz nah, bis das Glas sich beschlug und ich darin kleine Sterne und Punkte zeichnete. Es kam mir vor, als wäre die Gondel ein Zauber-Schiff. Ein schaukelndes Schiff, das bei der Bergstation einfach weiter gondeln würde, vorbei an den Furtshellas-Felsen. Weiter und weiter und weiter. Das weisse Meer unter uns, der blaue Himmel über uns. Wir federleicht dazwischen.

### Pioniergeist

Die Berge, sie waren in früheren Zeiten felsige Ungeheuer, denen man aus dem Weg gehen wollte. Sie schwebend zu überwinden, war unvorstellbar – nicht nur technisch. Mit der Aufklärung im 18. Jahrhundert änderte sich jedoch allmählich diese Wahrnehmung, der Schrecken wich der Schönheit und die Alpen wurden zum Sehnsuchtsort. Für Alpinisten mit sportlichem Ehrgeiz und Abenteuerlust genauso wie für Reisende, die sich am Fusse des Gebirges dessen mächtigem Antlitz hingaben. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Schweizer Alpen so zum meistbesuchten Reiseort Europas.

Mit den Reisenden kam der Wunsch nach mehr Mobilität und genügend Geld ins Land. So wurden Berge erschlossen, abgelegene Täler erreichbar gemacht. Und spätestens mit der Eröffnung der Gotthardbahn 1882 war

der Schweizer Pioniergeist weltbekannt. Denn die Alpentransversale verband nicht nur den Kanton Uri mit dem Tessin, sondern gewissermassen auch Nordeuropa mit Indien, schreibt der Historiker Joseph Jung in seinem Buch «Das Laboratorium des Fortschritts. Die Schweiz im 19. Jahrhundert».

Der Bau der Gotthardbahn war, so könnte rückblickend gesagt werden, auch die Geburtsstunde der RhB. Denn mit ihrer Eröffnung brach der Transit durch den Kanton Graubünden über Nacht zusammen und liess den Bergkanton in einer wirtschaftlichen Depression zurück. Aus diesem Stillstand, war sich der niederländische Gast Willem Jan Holsboer sicher, konnte nur der Bau einer Bahn helfen. Dank seiner Initiative wurde 1889 die erste Strecke der neuen Schmalspurbahn in Betrieb genommen. Die führte von Landquart nach Davos.

Eine Gondel der Piz-Nair-Bahn, vermutlich in ihrer ersten Wintersaison 1955/56. Rechts davon die alte Bergstation der Corvigliabahn.



Quellenhinweis: «Die Schweiz im 19. Jahrhundert», Joseph Jung / «Bahnvisionen im Engadin», Marco Jehli et al. / Bild: zug

# Himmelwärts

Ob in der Standseilbahn oder in der Gondelkabine – im Engadin gibt es zahlreiche Bergbahnen, die ihre Gäste schnell, sicher und bequem vom Tal zu den verschneiten Gipfeln hinauf befördern. Hier eine Auswahl der bekanntesten Bergbahnen, inklusive Betriebszeiten.

Piz Lagalb, 2893 m

Erste Bergfahrt: 09.00/08.30  
Letzte Bergfahrt: 16.00/16.30  
täglich, alle 10 Minuten  
vom 23.12.20 – 05.02.21/  
06.02. – 11.04.21



## Diavolezza/Lagalb

Das Skigebiet ist ein Eldorado für geübte Skifahrer und Freerider. Es bietet neben anspruchsvollen Pisten und tollen Aussichten auch eine spektakuläre Gletscherabfahrt.

Bernina  
Diavolezza

Erste Bergfahrt: 08.40/08.00  
Letzte Bergfahrt: 16.20/17.00  
täglich, alle 20 Minuten  
vom 23.12.20 – 05.02.21/  
06.02. – 02.05.2021



Diavolezza, 2978 m

Bernina  
Lagalb

Muottas Muragl, 2456 m

Erste Berg-/Talfahrt: 07.45  
Letzte Berg-/Talfahrt: 23.00  
täglich, alle 30 Minuten  
vom 19.12.20 – 05.04.21

## Muottas Muragl

Mit der historischen Bahn zu einem der schönsten Aussichtspunkte im Engadin.

Erste Bergfahrt: 07.50  
Letzte Bergfahrt: 16.30  
Erste Talfahrt: 08.00  
Letzte Talfahrt: 17.00  
täglich, alle 10 Minuten/ ab 13 Uhr alle  
15 Minuten, vom 28.11.20 – 05.04.21

Signal, 2130 m

St. Moritz  
Bad



Punt Muragl,  
Talstation

Furtschellas, 2312 m

Piz Nair, 3057 m



Erste Bergfahrt: 08.45  
Letzte Bergfahrt: 15.45  
Erste Talfahrt: 09.00  
Letzte Talfahrt: 16.30  
täglich, alle 15 Minuten  
vom 19.12.20 – 05.04.21

St. Moritz  
Dorf

Marguns, 2279 m

Erste Bergfahrt: 07.45  
Letzte Bergfahrt: 16.30  
Letzte Talfahrt: 17.00  
täglich, vom 28.11.20 – 05.04.21

Erste Bergfahrt: 08.15  
Letzte Bergfahrt: 16.00/16.15  
täglich, alle 15 Minuten  
vom 23.12.20 – 05.02.21/  
06.02. – 11.04.21



Chantarella

Erste Bergfahrt: 07.45  
Letzte Bergfahrt: 17.00  
Erste Talfahrt: 08.05  
Letzte Talfahrt: 17.05  
täglich, alle 15 Minuten  
vom 28.11.20 – 27.03.21

## Corvatsch

Der Corvatsch gleicht einer riesigen Spielwiese für Wintersportler aller Art. Dank der guten Lage herrschen hier bis Ende April beste Schneebedingungen.

Erste Bergfahrt: 08.20  
Letzte Bergfahrt: 16.00/16.20  
täglich, alle 20 Minuten  
vom 28.11.20 – 05.02.21/  
06.02. – 25.04.21



Corviglia, 2486 m

## Corviglia

Der Hausberg von St. Moritz war bereits zweimal Schauplatz der Olympischen Winterspiele und die Ski-Weltmeisterschaften wurden gar schon fünfmal an den steilen Hängen ausgetragen.





In den folgenden Jahren wurde das Streckennetz laufend erweitert, der «Kanton der 150 Täler» mit Schienen erschlossen. Zwölf Stunden dauerte die erste Fahrt im Jahr 1904 von Landquart nach St. Moritz – das war nicht unbedingt schneller als mit den Pferden, aber wesentlich bequemer.

#### **Gen Himmel schweben**

Gleichzeitig mit der Weiterentwicklung der Eisenbahn in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts suchten die Techniker nach verschiedenen Systemen, die es ermöglichten, grosse Steigungen auf möglichst direktem Weg zu überwinden. Immer weiter, immer höher, klang der Kanon dieser Zeit. So wurden in diesen

Jahrzehnten etwa die Techniken der Zahnradbahnen und der Standseilbahnen erfunden und in Betrieb genommen.

Beflügelt durch diese Erfolge hob 1866 schliesslich zum ersten Mal eine Bahn ab. Die erste Seilschwebebahn der Welt nahm ihren Betrieb am Rheinfall auf – als Transportbahn, die die Turbinen-

Die Schlitten-seilbahn führte von Corviglia zum Plateau unterhalb des Piz Nair Pitchen. Sie wurde 1937 eröffnet.

Bild: Dokumentationsbibliothek St. Moritz, Andreas Pedretti



**SPORT  
UND MODE –  
TRADITION  
UND QUALITÄT**

GIOVANOLI SPORT & MODA • SILS • [WWW.GIOVANOLI-SILS.CH](http://WWW.GIOVANOLI-SILS.CH)

wärter zu ihrem Arbeitsplatz über dem Rhein brachte. 1955 schwebte die erste Seilbahn übers Oberengadin: Die Luftseilbahn von Corviglia auf den Piz Nair wurde eröffnet und erstmals knackte eine Bahn für den öffentlichen Verkehr die 3000-Meter-Grenze.

Heute lassen sich schweizweit mehr als 1700 Seilbahnen finden. Und zählt man die teils abenteuerlichen Kleinbahnen dazu, dann kommt man auf über 3000. Viele dieser Seilbahnen werden touristisch genutzt. Viele sind aber auch Lebensadern für steile, abgelegene Gegenden, die über das Seil erschlossen sind. So bunt ihre Verwendung, so abenteuerlich vielseitig ihre Technik, so spannend ihre kulturhistorische Bedeutung. Viele von ihnen sind deshalb im weltweit ersten Seilbahninventar für schützenswerte Seilbahnen aufgeführt.

Darin aufgeführt oder nicht: Sie alle erzählen leise von unzähligen Pionier-

taten, die einst notwendig waren, um die Höhe der Berge zu erschliessen. Beispielsweise die Furtschellas-Bahn, deren Betriebsgründung 1971 gefeiert wird. Im selben Jahr, in dem John Lennon mit «Imagine» in den Schweizer Hitparaden erklingt. Genauso wie Roy Black und Anita, die «Das Leben ist schön» singen. Politisch setzt sich in der Schweiz das Frauenstimmrecht auf Bundesebene durch und in Grossbritannien adelt die Queen Elisabeth II Agatha Christie als «Dame Commander of the British Empire».

Die beiden Gondeln der Furtschellas-Bahn verbanden fortan nicht nur das Tal mit dem Berg und den Berg mit dem Tal, sondern machten Sils darüber hinaus zur Destination für Wintersportler.

*Die Geräusche, sie sind dieselben geblieben, seit nun fast fünf Jahrzehnten. Das Klacksen beim Schliessen der Türe. Das Geräusch, wenn sich die Seilbahn in Bewegung setzt. Das Geräusch, wenn die Rollen über die Masten gleiten. «Wir fliegen», sagt ein Kind, während wir sachte gen Himmel schaukeln.*

# Startklar

## Unsere Bähnli im Tal



### Käsegenuss in der Gondolezza

Die ehemalige Diavolezza-Gondel, die vor dem Hotel Steinbock in Pontresina steht, schwebt zwar nicht mehr den Berggipfeln entgegen, dafür beschert sie ihren Passagieren Höhenflüge der kulinarischen Art. In der gemütlichen Gondolezza wird

feinster Käse aus der Region im Raclette-Ofen oder Fondue-Caquelon geschmolzen und zusammen mit allerlei leckeren Beilagen verspeist. Mutige wagen sich an das scharfe Teufelsfondue. [gondolezza.ch](http://gondolezza.ch)

Auf dem Boden geblieben: die Gondolezza.

Bild links: Hotel Steinbock



### Gipfelstürmer

Die Engadiner Bergbahnen in Zahlen.

**58** Anlagen befördern im Winter die Gäste, sei es in der Gondel-, Standseil- oder Sesselbahn, mit dem Sessel- oder Bügellift.

**3303** Meter über Meer liegt die Bergstation Corvatsch. Das macht sie zur höchstgelegenen Bergstation im ganzen Kanton Graubünden! Von hier aus führen die Pisten über den Corvatschgletscher talwärts.

### Hinauf zum Sonnenaufgang

*Corviglia* – Während andere noch in den weichen Federn schlummern oder sich am Frühstückstisch einen zweiten Kaffee einschenken, freuen sich Frühaufsteher auf einen besonderen Start in den Tag. Noch vor den offiziellen Betriebszeiten fahren sie mit der Bahn auf den 3057 Meter hohen Piz Nair, um von dort aus zu bewundern, wie die ersten Sonnenstrahlen hinter den Bergen hervorkriechen und ihr zauberhaftes Licht über die erwachende Landschaft werfen. Pünktlich zum Sonnenaufgang gibt es im Gipfelrestaurant zudem ein üppiges Frühstücksbuffet. Gestärkt geht es anschliessend mit der Bahn oder auf den Skiern zurück ins Tal. In der Wintersaison 20/21 findet die frühmorgendliche Fahrt an folgenden Daten statt: 31. Januar, 28. Februar und 28. März. [engadin.ch/sunrise](http://engadin.ch/sunrise)

**22** Pistenfahrzeuge sind allein auf den Bergen Corviglia und Muottas Muragl täglich im Einsatz, um die Pisten in Schuss zu halten.

**65 000** Personen können pro Stunde mit den Engadiner Bergbahnen und Skiliften transportiert werden.

### Blick hinter die Kulissen

*Corviglia* – Als Skifahrer bekommt man von all dem, was hinter den Kulissen der Skigebiete passiert, wenig mit. Auf dem Hausberg von St. Moritz können Gruppen auf Voranmeldung mit eigenen Augen sehen, was es für den unbeschwerten Pisten-spass braucht – von der Garagierung der Sesselbahn bis zum Motor der Gondelbahn. Highlight der Tour ist die Möglichkeit, selbst einen Pistenbully zu steuern. [mountains.ch](http://mountains.ch)



### Weltkultur auf Schienen

Wie die Berge und die Seen sind auch die roten Wagen der RhB nicht aus dem Engadin wegzudenken. Denn die Bahn ist mehr als bloss ein Transportmittel, eine Fahrt darin ist eine Attraktion für sich. So gehören die Albula-linie von Chur nach St. Moritz und die Berninalinie, die mitten durch die Gletscherwelt und bis nach Tirano (IT) führt, auch zum UNESCO-Weltkulturerbe. [engadin.ch/bahnerlebnisse](http://engadin.ch/bahnerlebnisse)

### Den Tag ausklingen lassen

Wer zur Fahrt zum Sonnenaufgang nicht aus den Federn kommt, geniesst stattdessen die «Magic Hour» der Abenddämmerung. Der beste Ort dafür ist das Panoramarestaurant Muottas Muragl. Hier kann man bei einem romantischen Candlelight-Dinner beobachten, wie die Lichter der Häuser mit den Sternen am Himmel um die Wette funkeln.

[mountains.ch](http://mountains.ch)

# *Familie*

Wenn wir träumen, betreten wir eine Welt,  
die ganz und gar uns gehört.

ALBUS DUMBLEDORE IN «HARRY POTTER  
UND DER GEFANGENE VON ASKABAN»





# Hohe Schule

**Die bekannteste Schule Graubündens thront seit über hundert Jahren auf 1721 m ü. M. über dem beschaulichen Dorf Zuoz.**



Biologieunterricht im Lyceum um 1948.

**Frische Luft für junges Blut:** Mit dem Bau des Lyceum Alpinum Zuoz verfolgten die Gründer der Schule das Ziel, der Jugend des Tieflandes die Gelegenheit zu geben, ihre Schulbildung in wohlthuender Abgeschiedenheit zu erwerben, welche Geist und Körper mit frischer Luft verwöhnt. Doch bevor es so weit war, musste die Idee einer alpinen Schule auf höchstem Niveau erstmal er-sonnen und der Bau bewerkstelligt werden.

Quellenhinweis: «Schulen auf besonnener Höhe», Peter Metz / Bild Keystone, Photopress-Archiv, Walter Studer

Der Anstoss dazu kam aus der Region selber: Am 19. September 1896 trafen sich Persönlichkeiten aus dem Engadin in Bever, um «die Frage der Gründung einer höheren Lehranstalt, an einem ruhigen Orte des Engadins» zu diskutieren. Darauf folgten lange Jahre der Recherche und Vorarbeit, bis 1902 der Bauauftrag erteilt werden konnte.

**Das Lyceum öffnet seine Türen:** Am 15. Juni 1904 begann dann im «Institut Engiadina» für 22 erwartungsvolle Schüler das erste Schuljahr. Neben zehn Schweizern kamen vier Knaben aus Amerika angereist, drei aus Frankreich, drei aus England und zwei aus Russland.

**Ein Schuldorf entsteht:** In den 1920er-Jahren wurde das Lyceum stark erweitert und erhielt neben einem Hallenbad auch einen Theater- und Konzertsaal für bis zu 250 Personen. Zudem durften erstmals auch Mädchen im Lyceum zur Schule – aber noch nicht im Internat wohnen. Dies ist erst seit 1991 möglich. Darüber hinaus kaufte die Schule 1922 ein grosses Stück Wiesland am Inn, um darauf den höchstgelegenen Cricketplatz Europas zu erstellen.

**Höhere Bildung:** Heute besuchen Kinder und Jugendliche beider Geschlechter aus rund 30 Ländern die Schule. Inmitten der Engadiner Berglandschaft erwerben sie die Schweizer Matura, das deutsche Abitur oder das «International Baccalaureate» und erhalten manche Lektionen fürs Leben.

# Zaubersprüche für's Leben

**Tief in den Bergen gibt es einen Ort des Lernens. Hier mehren junge Geister aus der ganzen Welt ihr Wissen und entwickeln ihre Persönlichkeit.**

Text **KARL GRAUHANS**

## Harry Potter für Muggels\*

*Schokofrösche, Bertie Bott's Bohnen und Lakritzzauberstäbe* – Magische Süßigkeiten, die es im Hogwarts-Express, dem Zug zur Zauberschule Hogwarts, zu kaufen gibt.

*\*Muggel* – So nennen Zauberer und Hexen Menschen ohne magische Fähigkeiten.

*Albus Dumbledore* – Der Schulleiter von Hogwarts.

*Nimbus 2000* – Ein besonders schnell fliegender Besen, der unter anderem für Quidditch, dem Sport in der Zauberwelt, genutzt wird.

*Sprechender Hut* – Er ordnet die Neuankömmlinge zu Beginn ihres ersten Schuljahres einem der vier Häuser zu.

**L**autlos und sanft dreht die Eule ihren Kopf und blickt das weite Tal hinunter. Es geht dem Abend entgegen. Die Luft ist frisch und voller kalter Düfte, die letzten Sonnenstrahlen ziehen den Berg hinauf und das Leben kommt zur Ruhe.

Auf einmal stört ein tiefes Schnaufen aus dem Wald die Stille. Etwas rüttelt an den Bäumen. Das ratternde Geräusch wird immer lauter. Im nächsten Moment fliegt ein kräftig stampfender Zug zwischen den Bäumen hervor und auf die weisse Wiese hinaus. Pulverschnee wirbelt um die roten Waggons. Das Eisenross dreht mit metallischem Quietschen in die nächste Kurve. Ein paar Spatzen fliegen auf. Die Eule fokussiert ihren Blick und schaut in einen der hell erleuchteten Waggons. Er ist voll mit Kindern, die wild gestikulierend und durcheinanderschwatzend ihrem Ziel entgegen sausen. Jeden Moment muss der Imbisswagen kommen, um «Schokofrösche», «Bertie Bott's Bohnen jeder Geschmacksrichtung» und «Lakritzzauberstäbe» zu verteilen. Es ist Sonntagabend und der Zug bringt die Schüler in die alte Schule.

Der «Lyceum-Express» bringt die Kinder zur alten Schule.

Bild: Roberto Moiola, Alamy Stock Photo

Nachts sollte es in den Gängen des Lyceum still und regungslos sein.

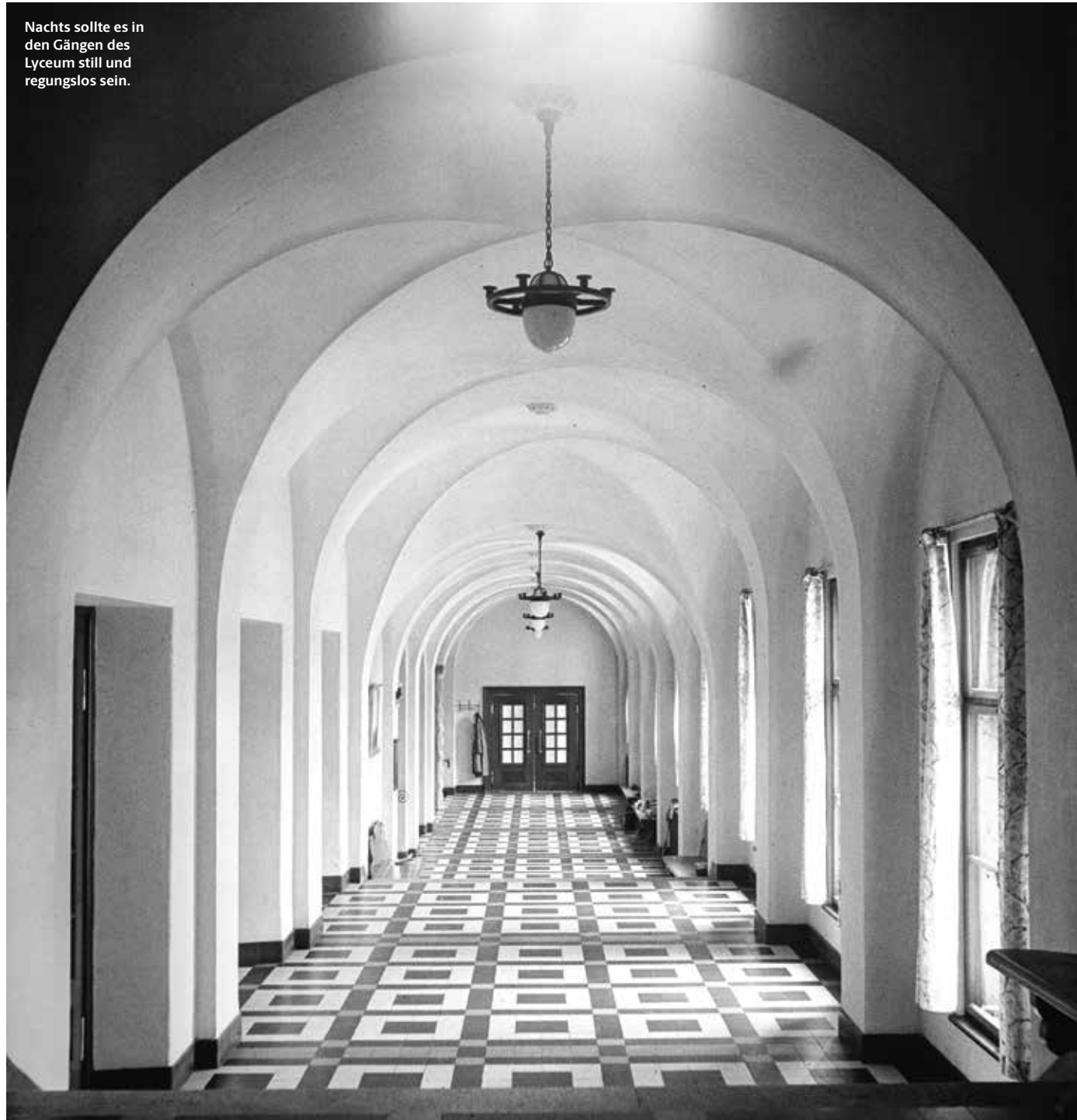


Bild: Keystone, Photopress-Archiv, Walter Studer

### Der Ort, an dem die Welt zusammenkommt

In Zuoz steigen die Schüler aus und sehen zu, wie der Express weiterrollt. Oben am Hang warten die imposanten Gebäude des Lyceum Alpinum Zuoz auf sie. Der schlossartige Campus ist von weitherum sichtbar und dank dem stolzen Uhrenturm und den verschachtelt angebauten Häusern kaum zu übersehen. Ein stattlicher Anblick. Was wohl in den Schülern vorgeht, wenn sie erstmals zu dieser gewaltigen Anlage am Berg hinaufschauen? Ehrfurcht? Vorfreude? Nervosität? Für viele von ihnen wird die Schule für Jahre ein zweites Zuhause werden.

Von den rund 300 Schülerinnen und Schülern kommen zwei Drittel aus weit entfernten Ecken der Welt angereist, wie etwa aus den Wüstenburgen Arabiens, den prunkvollen Schlössern Russlands oder den unendlichen Weiten des Amazonas. In Zuoz treffen sie dann auf die Schüler aus dem Tal, welche diesen magischen Ort vielleicht noch nie verlassen haben. Das ist eine explosive Mischung von Eingeweihten und Muggles, die gerade zu Beginn der Schulzeit zu Konflikten und Tränen führen kann. Über die Jahre legen sich jedoch die meisten Grabenkämpfe und die Schüler verbünden sich über alle Landesgrenzen hinaus zu verschworenen Gemeinschaften. Ganz

**«Wir sind nur so stark, wie wir vereint sind, und so schwach, wie wir getrennt sind.»**

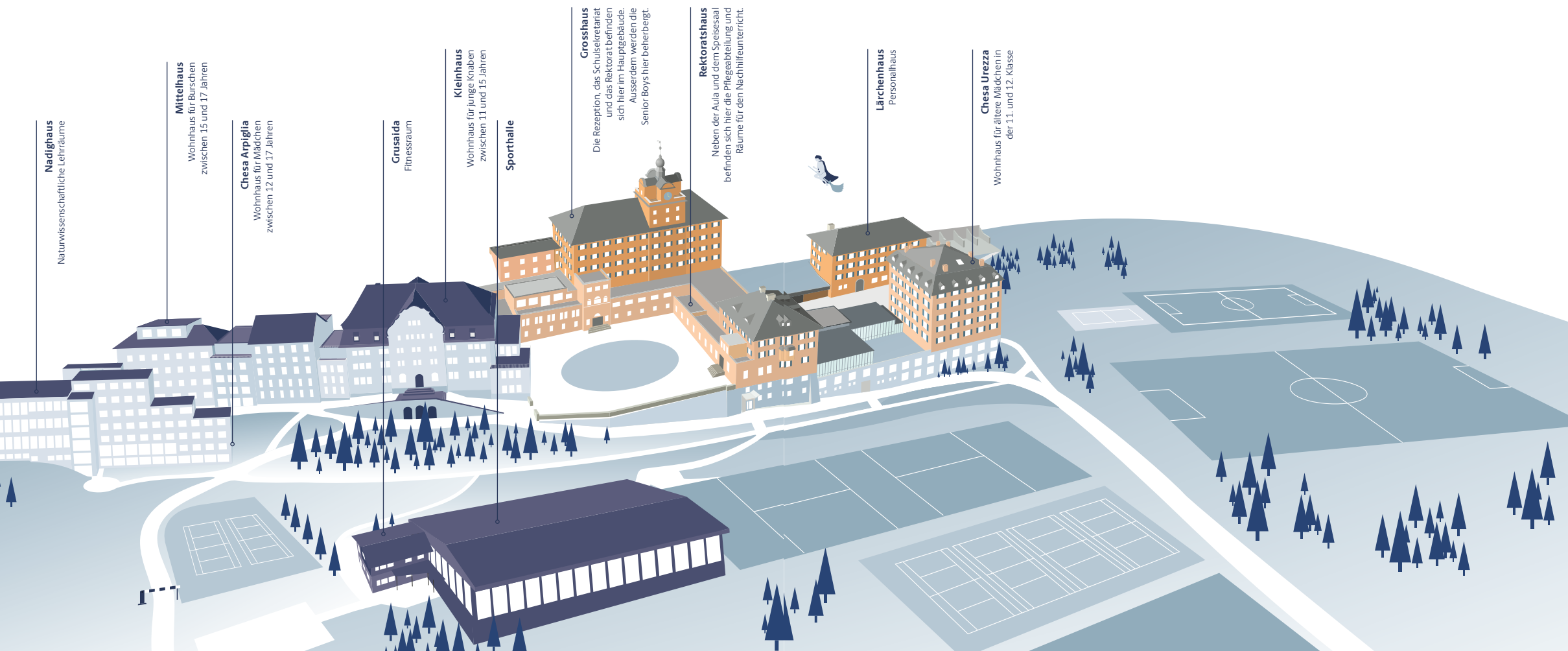
im Sinne von Albus Dumbledore: «Wir sind nur so stark, wie wir vereint sind, und so schwach, wie wir getrennt sind.» Denn schliesslich sind alle Schüler aus dem einfachen Grund hier, sich für das Leben vorzubereiten und sich Zauberformeln für eine gute Zukunft anzueignen. Dafür lernen sie fremde Sprachen, studieren die Gesetze der Natur und trimmen Geist und Körper in allerlei

Wettkämpfen auf Erfolg. Darüber hinaus spielen sie im hauseigenen Theater die grossen Dramen der Weltgeschichte nach und entlocken modernsten Rechenmaschinen das Wissen, das die Welt regiert.

### Mens sana in corpore sano

Nach den langen Stunden in der Bibliothek zieht es die Schüler auf die zahlreichen Sportplätze der Schule, denn der gesunde Geist bedarf eines gesunden Körpers. Dort werden sie in die Geheimnisse von «Eton Fives» eingeweiht, einem ganz besonderen Spiel, das in ausgewählten Schulen gespielt wird. Ideal wäre es, mit einem wendigen Nimbus 2000 antreten zu dürfen. Denn bei Eton Fives

fliegt ein kleiner Ball wild durch den Raum und muss von den Spielern mit speziellen Handschuhen geschlagen werden. Es ist ein schnelles Spiel, das einer guten Reaktion, Ausdauer und Fairplay bedarf. Glücklicherweise sind die Regeln relativ einfach, so dass der staunende Neuankömmling bald versteht, wie das Spiel funktioniert und wer mit welchen Kniffen zum Sieg findet. Was aber für viele bis zum Ende der Schulzeit rätselhaft bleibt, ist eine Tafel bei den unteren Fives Courts in Zuoz. Darauf ist eine Uhr, deren Zeiger aus einem Knochen und einem Pfeil bestehen, die zusammen 13.25 Uhr anzeigen. Nur die aufgeweckten Kinder finden im Verlaufe ihrer Schulzeit heraus, was es mit dieser Tafel auf sich hat: Sie ist ein liebevolles Andenken an zwei legendäre Lehrer von Zuoz, welche von den Schülern «Knochen» und «Storch» (Pfeil) genannt wurden und täglich um 13.25 Uhr eine Partie Eton Fives gespielt hatten.



## Die Häuser

Während die Einheimischen nach dem ersten, langen Schultag in ihr vertrautes Zuhause zurückschlüpfen, bleiben die internationalen Schüler in den weitläufigen Räumlichkeiten der Schule, wo sie in verschiedenen Häusern wohnen. Als «sprechender Hut» für die Zuteilung in die Häuser amtiert die Sekretariatsdame, welche die Kinder nach Alter und Geschlecht zusammenbringt. Die Knaben im Klein-, Mittel- und Grosshaus, die Mädchen in der Chesa Urezza und der Chesa Arpiglia. Dort angekommen, treffen sie dann auf ihren «House Captain», einen Schüler oder eine Schülerin, welche die Hausbewohner vertritt und bei der Organisation des Internatslebens eine wichtige Rolle spielt. Er oder sie weist die Neuankömmlinge darauf hin, dass der Besuch in fremden Häusern untersagt ist – weshalb man sich bei Hausbesuchen nicht erwischen lassen sollte. Professor dormiens nunquam titillandus. Manch einer

hat sich deswegen wohl schon einen Mantel gewünscht, der ihn unsichtbar machen würde. Wie etwa derjenige Student, der sich mit einer ausziehbaren Hundeleine aus dem Fenster abseilen wollte, obwohl er mehr Zug auf die Leine brachte als das kleine Hündlein, für das die Leine ursprünglich gedacht war. Auch ein unterirdischer Geheimgang, durch den man unbemerkt in ein anderes Haus schleichen könnte, wäre sehr willkommen. Doch der wurde beim Bau leider vergessen. Dafür gibt es den Roten Gang, in dem die Geister der Vergangenheit leben. An seinen Wänden sind Mannschaftsbilder siegreicher Schulsportteams zu sehen, die bis in die Anfänge des Lyceum zurückreichen. Darunter auch legendäre Bilder wie die Gruppenbilder aus dem Olympiawinter 1928, als die lyceanischen Eishockeyspieler unter anderem mit der schwedischen Olympiamannschaft spielen und posieren durften. Es kommt allerdings vor, dass diese Fotografien wie von Geisterhand ausgetauscht werden und dann plötzlich Aufnahmen von aktuellen Schülern zeigen, die in der Ästhetik von anno dazumal Unfug treiben.

### Spirit of Zuoz

Die Zeit vergeht schnell. Ohne dass man sichs versieht, ziehen Jahre ins Land. Die Neuankömmlinge wachsen zu jungen Erwachsenen heran. Sie haben ihre Zaubersprüche gelernt, können ihre Auszeichnungen in Empfang nehmen und die Heimreise antreten. Sie werden mit mehr als nur reinem Wissen wieder in die Welt hinausfahren. Denn was sie mittragen, wenn sie wieder in die rote Bahn einsteigen und durch schöne Landschaften in ihre Zukunft reisen, ist der «Spirit of Zuoz». Eine Haltung, die ihnen im Laufe der Schulzeit in Fleisch und Blut übergeht, ein ritterlicher «Spirit», der geprägt ist von Disziplin, Leidenschaft, Wissensdurst, Fairplay und Weltoffenheit.

Das Lyceum Alpinum wird auch nach ihrer Abreise stoisch zwischen den Berggipfeln stehen und auf die nächsten Neuankömmlinge warten.



#### Lyceum Alpinum Zuoz erleben

Für die öffentlichen Theaterabende im Zuoz Globe öffnet das Lyceum Alpinum seine Pforten und lässt Besucher eintreten.

[lyceum-alpinum.ch](http://lyceum-alpinum.ch) → Aktivitäten → Theater & Zuoz Globe

Eton Fives funktioniert ähnlich wie Quidditch: in einem begrenzten Raum jagen zwei Mannschaften einem flink herumfliegenden Ball hinterher (o.).

Der Zuoz Globe ist eine wunderschöne Bühne im Schloss, auf der traditionell Shakespeare aufgeführt wird (u.).



Bild: Lyceum Alpinum Zuoz

# Familiär

## Abenteuer für die ganze Familie

# 1.

*In der Biblioteca Engiadinaisa fremde Welten zwischen Buchdeckeln bereisen.*

# 2.

*Im Taiswald nach den Ungeheuern des Forbidden Forest suchen.*

# 3.

*Statt Schokokugeln aus dem Honigtopf gibt es Silserkugeln aus der Furnaria Grond.*

# 4.

*In den Höhen der Kletterhalle Serlas vogelfrei sein wie Harry auf dem Besen.*

# 5.

*Mit der RhB reisen und sich dabei fühlen wie im Hogwarts-Express.*

# 6.

*Auf die Suche nach Tierspuren im Schnee gehen und die wilde Seite des Tals entdecken.*

### Auf Harry Potters Spuren im Engadin

Um Magisches zu erleben, muss man nicht nach Hogwarts reisen, auch das Engadin hält die eine oder andere Überraschung bereit. Zwar ohne sprechende Bücher und fliegende Besen, dafür mit zauberhaften Landschaften und verträumten Dörfern.



### Winterwandern mit Kinderwagen

Wandern ist zu jeder Jahreszeit eine schöne Aktivität für die ganze Familie. Selbst wenn die Kleinen noch etwas wackelig auf den Beinen sind, muss man nicht auf einen Spaziergang durch die verschneite Landschaft verzichten. Im Engadin gibt es gleich mehrere Winterwanderwege, die auch problemlos mit dem Kinderwagen zu begehen sind. Besonders der Weg über den gefrorenen St. Moritzersee ist ein Highlight und dank der flachen Wegführung ohne grosse Anstrengung zu meistern. Wichtig ist einzig, die Hinweise zum Betreten des Sees vor Ort zu beachten. Wer es nicht scheut, ein wenig ins Schwitzen zu geraten, wagt sich an den Aufstieg zum Läggh da Cavloc.

[engadin.ch/winterwandern](http://engadin.ch/winterwandern)



### Raum für Kreativität

**Pontresina** – Sich kreativ austoben, der Fantasie freien Lauf lassen, mit neuen Materialien experimentieren – für all das und vieles mehr bietet die «Creative Box» den Raum und die Mittel. Das Atelier ist öffentlich zugänglich und gut ausgestattet mit Farben, Werkzeugen und allen erdenklichen Materialien. Hier können sich kreative Köpfe jeden Alters nach Lust und Laune gestalterisch austoben und vielleicht das eine oder andere verborgene Talent entdecken.

[plattnerundplattner.ch/creative-box](http://plattnerundplattner.ch/creative-box)

### Action auf der Leinwand

**Sils** – Jeden Abend um 17 Uhr heisst es im Kino vom Hotel Waldhaus Sils vor versammelter Kinderschar «Film ab!». Die ausgewählten Neuheiten und Klassiker auf der Leinwand lassen die jungen Zuschauer in fremde Welten eintauchen und mitreissende Abenteuer erleben; alles vom bequemen Kinossessel aus. So nimmt die Action auch nach einem erlebnisreichen Tag auf der Skipiste keinen Abbruch. Die Erwachsenen stimmen sich in der Zwischenzeit in aller Ruhe mit einem Drink an der Bar auf den Abend ein.

[waldhaus-sils.ch/kinder](http://waldhaus-sils.ch/kinder)



# 2 Ortschaften

im Oberengadin – Zuoz und Pontresina – wurden mit dem Gütesiegel «Family Destination» ausgezeichnet. Hier ist man als Familie besonders gut aufgehoben, denn eine grosse Anzahl an Angeboten ist spezifisch auf die Bedürfnisse von Familien ausgerichtet.

### Pistenspass in der Skischule

Skifahren will gelernt sein – und wie lässt sich das besser tun als unter der Anleitung eines Profis? In den Skigebieten im Engadin gibt es verschiedene Skischulen, bei denen Schneehasen ihre ersten Fahrversuche auf einem oder zwei Brettern wagen oder weiter an ihrem Können feilen.

[engadin.ch/skischulen](http://engadin.ch/skischulen)

# Engadin. Winterwandern Auf leisen Sohlen durch die Natur.

[www.engadin.ch](http://www.engadin.ch)



**Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.**

Kostenlose Nutzung der Öffentlichen Verkehrsmittel ab mehr als einer Übernachtung.  
Für weitere Informationen:  
[engadin.ch/ov-inklusive-winter](http://engadin.ch/ov-inklusive-winter)



## Ein- und Abtauchen im Erlebnisbad

Neben Unmengen an Schnee und Eis gibt es im Tal auch mehrere Möglichkeiten, das Element Wasser in seiner wärmeren, flüssigen Form zu genießen. Wasserrutschen, Sprungbretter und Planschbecken erfreuen die Kinderherzen, während Saunas, Dampfbäder, Massageangebote und Whirlpools die Erwachsenen einladen, die Seele baumeln zu lassen.  
[engadin.ch/de/erlebnisbaeder](http://engadin.ch/de/erlebnisbaeder)



## Spielplatz im Schnee

**Muottas Muragl** – Von der Kletterburg mit einer versteckten Rutsche und einem Geheimgang bis zur zahmen Kleinkindschaukel ist auch im Winter auf dem Aussichtsplattform alles da, was die jüngsten Gäste zum Spielen, Verstecken und Herumtollen anregt. Während ihre Sprösslinge vergnügt im Schnee herumtollen, machen es sich die Erwachsenen in einem der Strandkörbe gemütlich und entspannen in den Strahlen der Wintersonne.  
[mountains.ch](http://mountains.ch)



## Ab in den Ring

**Maloja** – Mal vorwärts, mal rückwärts, aber immer ziemlich flott rutscht man beim Snowtubing den Hang hinunter. Nicht auf zwei Kufen, sondern in einem aufblasbaren Ring, den man eher mit Wasserparks als mit Schlittelpisten in Verbindung bringen würde. Den Ring steuern zu wollen ist absolut zwecklos, aber genau das ist Teil des Vergnügens und auf der speziell angelegten Fahrbahn auch vollkommen ungefährlich.  
[engadin.ch/schlittelpass](http://engadin.ch/schlittelpass)



## Noch mehr Schlittelvergnügen

### Schlittelweg Sils

Vom Hotel Waldhaus durch den verschneiten Wald God Laret bis zum Ufer des Silsersees.

### Schlittelweg Madulain

Eine Stunde wandern für puren Rodelspass.

## Skipässe für die ganze Familie

Dank der Familienkarte profitieren Familien von vergünstigten Tarifen für Skilifte und Bergbahnen. Kinder unter 6 Jahren fahren in Begleitung eines Erwachsenen vielerorts kostenlos.  
[snow-deal.ch](http://snow-deal.ch)

## Die besten Spiele im Schnee

Sich unbeschwert im kalten Weiss austoben.



### Schnee-Engel machen

Ein unberührtes Fleckchen Schnee finden, reinliegen und mit Armen und Beinen die Flügel und das Kleid des Engels formen.



### «Sand»kasten im Schnee

Wer sagt, dass Sandkasten-spielzeug nur für's Spielen im Sand gedacht ist? Auch aus Schnee lassen sich Burgen bauen und Kuchen backen.



### Bobbahn bauen

Schon der kleinste Hang reicht für die eigene Bobbahn. Runtergerutscht wird auf dem Hosenboden oder auf dem Schlitten.



### Schneeball-Weitwurf

Wer schafft es, die Schneekugel am weitesten zu werfen? Geachtet werden muss darauf, dass keine Menschen und nichts Zerbrechliches in der Schussbahn sind.

# Pinnwand

Eine Ideengalerie für traumhafte  
Winterferien im Oberengadin.

## INHALT

|     |                                                                        |
|-----|------------------------------------------------------------------------|
| 116 | <b>Anreise</b><br>Viele Wege führen<br>ins Engadin.                    |
| 118 | <b>Die Gemeinden</b><br>Kurz vorgestellt.                              |
| 122 | <b>Aktivitäten</b><br>Noch mehr Winterfreude.                          |
| 124 | <b>Kultur</b> Highlights aus Kunst<br>und Architektur.                 |
| 126 | <b>Restaurants</b><br>Vom Bündnerplättli bis zu<br>Fischspezialitäten. |
| 128 | <b>Shopping</b><br>Handgemachtes und<br>Nützliches.                    |
| 130 | <b>Unterkünfte</b><br>Vom Campingplatz bis<br>zum 5-Sterne-Hotel.      |
| 132 | <b>Wellness</b> Baden und<br>Entspannen mit Tradition.                 |
| 134 | <b>Events</b> Von Sport über<br>Musik bis zu Kulinarik.                |
| 138 | <b>Sommervorschau</b><br>Aus Weiss wird Grün.                          |
| 146 | <b>Im Mittelpunkt</b><br>Das Engadin in Europa.                        |

# Anreise ins Engadin



Auf der Reise mit der Bahn geniesst man einmalige Aussichten.

## Mit dem Zug

Zwischen mächtigen Bergen bahnt sich der rote Zug der Rhätischen Bahn seinen Weg, schlängelt sich durch schmale Täler, fährt über Brücken, die Wunderwerke der Architektur sind, und lässt auf dem Weg in Richtung Engadin Tunnel um Tunnel hinter sich. Die Fahrt ab Landquart via Davos oder ab Chur via Thusis ist ein über zwei-stündiges Highlight der Extraklasse. 2008 wurden die Albula- und die Berninalinie in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen.



**Weitere Informationen**  
Fahrzeiten, Haltestellen  
und Dauer der Fahrt  
der Rhätischen Bahn unter  
[engadin.ch/anreise](http://engadin.ch/anreise)

Bild links: swiss-image.ch, Andrea Badrutt



Der Julierpass bleibt auch im Winter geöffnet.

## Mit dem Auto

Eine erlebnisreiche Fahrt wartet auf diejenigen, die mit dem Auto ins Engadin kommen. Mit dem Ofen-, Julier-, Maloja- oder Berninapass finden sich mehrere kurvenreiche Strassen auf den Strecken. Wem das Passfahren nicht liegt, der kann gemütlich den Autoverlad wählen. Vom Prättigau (Selfranga) geht's in nur 18 Minuten durch den Vereinatunnel ins Engadin (Sagliains). Der Autozug fährt zu den Hauptverkehrszeiten alle 30 Minuten.



**Weitere Informationen**  
Aktuelle Meldungen zur  
Verkehrslage im Engadin  
sowie Staubarometer unter  
[engadin.ch/anreise](http://engadin.ch/anreise)

# Die Gemeinden



Die Chiesa Bianca in Maloja.



## Maloja

Der Startort des Engadin Skimarathons am Malojapass, der Grenze zur italienischen Schweiz, ist der ideale Ferienort für Langläufer, Naturliebhaber und Familien und zog bereits zahlreiche weltbekannte Künstler an.



## Sils

Idyllisch eingebettet zwischen dem zugefrorenen Silser- und Silvaplanersee liegt Sils am Eingang ins Val Fex und zieht Skifahrer, Snowboarder, Langläufer und Winterwanderer gleichermassen in seinen Bann. Und auch Eisfischer und Snowkiter finden hier ihr Glück.



## Silvaplana

Im Herzen der Oberengadiner Seenlandschaft und am Fusse des Hausbergs Corvatsch gelegen, ist Silvaplana als lebendiger und trendiger Ferienort ein Paradies sowohl für Ski-, Snowboard- und Langlaufbegeisterte als auch für Snowkiter.



St. Moritz in der Dämmerung.



## St. Moritz

Im extravaganteren urbanen Lifestyle-Ort in den Bergen gehören aussergewöhnliche Sportangebote, kulturelle Highlights und Events von Weltformat zum Programm. Hier wurde der Wintertourismus erfunden und bis heute wird er nirgends stilvoller zelebriert.



## Celerina

Vom sonnigen Dorf mit dem bekannten dachlosen Kirchturm San Gian und seinen typischen Engadinerhäusern führt die Bergbahn ins weltbekannte Skigebiet Corviglia. Langläufer erkunden direkt von Celerina aus das weitläufige Loipennetz des Oberengadins.



## Pontresina

Am Fusse des Berninamassivs gelegen, ist das Dorf mit dem grandiosen Blick auf die höchsten Gipfel der Ostalpen ein Eldorado für Familien, Naturliebhaber, Wintersportbegeisterte und auch für Feinschmecker.



Die Kirche in Samedan stammt aus dem 17. Jahrhundert.



### Samedan

Der Hauptort des Oberengadins ist ein malerisches Dorf mit stattlichen Engadinerhäusern. Besondere Anziehungspunkte sind hier das dreistöckige Mineralbad & Spa, das attraktive Langlaufzentrum und das Kinderskigebiet oberhalb des Dorfs.



### Bever

Das verträumte Engadiner Dorf am Eingang zum märchenhaften Val Bever bietet Ferienidylle für die ganze Familie. Und es weiss gerade deshalb zu verzaubern, weil man hier vor allem viel Ruhe und unberührte Naturschönheit findet.



### La Punt Chamues-ch

Das Dorf war schon bei den Patriziern beliebt, die hier ihre Paläste bauten. Es liegt idyllisch am Inn und am Fusse des Albulapasses, dessen gesperrte Passstrasse im Winter zu rasanten Schlittenfahrten einlädt.



Engadinerhäuser in Madulain.



### Madulain

Das kleinste Dorf des Oberengadins und ein verträumtes, reizvolles Paradies für Langläufer, Winterwanderer und alle, die Ruhe und Rückzug suchen.



### Zuoz

Das Dorf ist mit seinem historischen Ortskern als eines der schönsten Engadiner Dörfer bekannt. Zudem locken ein kinderfreundliches Skigebiet und schöne Loipen.



### S-chanf

Früher waren es die Säumer, die hier Halt machten, heute laufen die Teilnehmer des Engadin Skimarathons hier ins Ziel und Familien geniessen die ruhige Winterwelt.

Mehr davon?

In den Guides der Gemeinden und online unter [engadin.ch/ferienorte](http://engadin.ch/ferienorte)



1



2



3



4



5



6

Bild 3: Lukas Pfisch, proimagehub.ch / Bild 5: Nick Nussbaum

## Noch mehr Winteraktivitäten

### 1 Action pur in den Snowparks

**Corvatsch/Corviglia** – Flips, Grabs, und Drops: Wem diese Begriffe bekannt sind, der wird sich an den Snowparks Corviglia und Corvatsch erfreuen, zwei Spielwiesen für alle Freeskier und Snowboarder, die an ihren Freestyle Skills feilen wollen. [engadin.ch/crowland](http://engadin.ch/crowland), [corvatsch.ch](http://corvatsch.ch)

### 2 Schlittelwege im Engadin

Sobald sich der erste Schnee gesetzt hat, werden Passstrassen und Wanderwege zu weissen Schneebahnen, die zum Schlitteln einladen. Neben kurzen Abfahrten und gemütlichen Routen gibt es sechs Schlittelwege, die es in sich haben. Zum Beispiel die 4,2 Kilometer lange Schlittelbahn auf Muottas Muragl, die von der Bergstation bis ins Tal führt. [engadin.ch/schlittelspass](http://engadin.ch/schlittelspass)

### 3 Snowkiten

**Silvaplane/Pontresina** – Kiten kann man nicht nur auf dem Wasser, sondern auch auf zugefrorenen Seen! Der Silvaplanersee und der Lago Bianco bieten mit kräftigen Winden und einer dicken Eisschicht perfekte Bedingungen, um das Kite-Segel zu hissen und sich übers Eis ziehen zu lassen. [engadin.ch/snowkiten](http://engadin.ch/snowkiten)

### Langlaufen: über die gefrorenen Seen

Zentimeterdickes Eis und eine glatte Schneeschicht bedecken ab Mitte des Winters die grossen Engadiner Seen – perfekte Bedingungen, um mit den Langlaufskiern die flache Ebene zu erkunden. 12 Kilometer lang ist die Strecke über den Silser-, Silvaplaner- und Champfèrsee, die auch ein Streckenabschnitt des berühmten Marathons ist. [engadin.ch/langlaufen](http://engadin.ch/langlaufen)

### 4 Schneeschuhwandern auf dem Lake Trail

**Furtschellas** – Der Corvatsch Lake Trail ist ein einfacher Schneeschuhpfad mit besonderem Komfort. Immer dem markierten Pfad folgend, geniessen Schneeschuhwanderer wunderschöne Aussichten über das verschneite Tal mit seinen zugefrorenen Seen und kehren unterwegs für eine Stärkung bei der Ustaria Rabgiusa ein. [engadin.ch/schneeschuhwandern](http://engadin.ch/schneeschuhwandern)

### 5 Yoga on Snow

**Corviglia** – Sonnengruss und Krieger lassen sich nicht nur im Yoga-Studio praktizieren, sondern auch im Schnee – auf der ersten Yoga-Piste der Welt. An vier Orten entlang der Skipiste stehen Tafeln, die zum Entspannen anregen. Einziger Unterschied: Die Yogis praktizieren nicht auf ihrer Matte, sondern im Schnee. [engadin.ch/yoga-on-snow](http://engadin.ch/yoga-on-snow)

### 6 Eisstockschiessen

Präzision, Treffsicherheit und Fingerspitzengefühl: Das braucht es, um beim Eisstockschiessen erfolgreich zu sein. Die Sportart funktioniert ähnlich wie Curling und ist vor allem im Alpenraum verbreitet. Im Engadin gibt es gleich mehrere Eisplätze, auf denen gespielt werden kann und die auch Ausrüstung vermieten. Neulingen wird an einigen Orten sogar eine kurze Einführung ins Spiel angeboten. [engadin.ch/eissport](http://engadin.ch/eissport)

Noch mehr davon?  
Online auf [engadin.ch](http://engadin.ch)



1

## Ausgewählte kulturelle Angebote

### **Werkstatt Hildegard Schenk**

**Zuoz** – Die Werkstatt Hildegard Schenk ist Galerie, Werkstatt und Veranstaltungsraum. Wechselnde Ausstellungen zeigen Arbeiten von Künstlern und Kunsthandwerkern. [werkstattzuoz.ch](http://werkstattzuoz.ch)

### **1 Wald Galerie –**

#### **Ausstellung «Home» by babuschkina**

**La Punt Chamues-ch** – An zehn Stationen, verteilt im Arven-Lärchen-Wald «God Fainchs», sind Landschaftsaufnahmen der einheimischen Fotografin Miri «babuschkina» Roth zu bewundern. [babuschkina.com](http://babuschkina.com)

### **Kulturarchiv Oberengadin**

**Samedan** – Hier vermitteln Fotografien, Bücher, Pläne und Gemälde die bewegte Geschichte des Hochtals. [kulturarchiv.ch](http://kulturarchiv.ch)

### **Atelier Segantini**

**Maloja** – Das Atelier Segantini bietet Einblick in das Leben und Schaffen des berühmten Künstlers. [segantini.org](http://segantini.org)

### **Bobmuseum**

**Celerina** – Antike Holzschlitten und die legendären Fünferbobs, die anlässlich der Olympischen Winterspiele 1928 in St. Moritz durch den Eiskanal sausten, wecken die Lust auf rassigen Wintersport. [bobmuseum.ch](http://bobmuseum.ch)

### **Nietzsche Haus**

**Sils Maria** – Hier lebte der Denker während seiner Zeit im Engadin, heute informiert eine umfangreiche Ausstellung über sein Leben und Werk. Zudem

ist das Haus Wohn-, Arbeits- und Forschungsstätte sowie Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst. [nietzschehaus.ch](http://nietzschehaus.ch)

### **Ausstellung & Bahnlehrpfad 100 Jahre Berninabahn**

**Pontresina** – Vor zehn Jahren feierte die Berninabahn ihr 100-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass kreierten Schülerinnen und Schüler einen Lehrpfad, der über die faszinierende Geschichte der Bahn informiert. [engadin.ch/bahnlehrpfad](http://engadin.ch/bahnlehrpfad)

### **creative box**

**Pontresina** – Freies Atelier für alle, die sich kreativ austoben möchten – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Verschiedene Materialien stehen bereit. [plattnerundplattner.ch/creative-box](http://plattnerundplattner.ch/creative-box)

### **Historische Dorfkerne**

Der Stil alter Engadinerhäuser ist unverkennbar: wuchtige Mauern, verspielt verzierte Fassaden und geschweifte Giebel. Entdeckt werden sie am besten bei einem Spaziergang durch die Dörfer. [engadin.ch/dorffuehrungen](http://engadin.ch/dorffuehrungen)

Noch mehr davon?

**Im Engadin Kulturguide, erhältlich bei den Infostellen oder auf [engadin.ch/kultur](http://engadin.ch/kultur)**



Bild 1: zsg./Bild 3: Piste 21/Bild 4: Bo's Co/Bild 5: Marco Gudonau/Bild 6: Gian Giovanoli

## Ausgewählte Restaurants

### 1 Wohnwerkstatt

**S-chanf** – Restaurationswerkstatt, Eventlocation und Bar in einem. An den regelmässig stattfindenden Gästetischen werden frische Speisen aus regionalen Zutaten serviert.  
[wohnwerkstattengadin.ch](http://wohnwerkstattengadin.ch)

### Dorta

**Zuoz** – Im urchigen Ambiente eines ehemaligen Engadiner Bauernhauses fühlt man sich wie auf einer Reise in die Vergangenheit.  
[dorta.ch](http://dorta.ch)

### 2 Alpwirtschaft La Marendaria

**Madulain** – Die gemütliche Alpwirtschaft auf der Alp Es-cha Dadour ist ein Geheimtipp, nicht nur dank der hausgemachten regionalen Gerichte. Wer nach dem Essen ins Tal sausen will, kann beim Hüttenwart einen Schlitten ausleihen.  
[marendaria.ch](http://marendaria.ch)

### Restaurant Morteratsch

**Pontresina** – Mit toller Aussicht auf das Bernina-massiv und seine Gletscher lädt das Restaurant Morteratsch in die gemütlichen Arvenholz-Stüvas oder auf die sonnige Terrasse zum Geniessen ein.  
[morteratsch.ch](http://morteratsch.ch)

### 3 Restaurant & Pizzeria

#### Piste 21

**Samedan** – Kulinarische Highlights vor einer einmaligen Kulisse zu vernünftigen Preisen. Besonders während des Engadin Skimarathons sind die Plätze auf der Terrasse heiss begehrt!  
[restaurant21.ch](http://restaurant21.ch)

### 4 Bo's Co

**Celerina** – Im unkomplizierten, liebevoll eingerichteten Restaurant im Herzen von Celerina werden durchgehend warme Speisen serviert.  
[bos-co.ch](http://bos-co.ch)

### 5 Longhin

**Maloja** – Das Restaurant Longhin ist bekannt für seine Kastanienspezialitäten, die allesamt mit feinsten Bergeller Kastanien aus der eigenen Selva zubereitet werden.  
[longhin.ch](http://longhin.ch)

### 6 Conrad's Easy

**Silvaplana** – Hier beginnt der Tag mit einem ausgiebigen Lodge-Frühstück, später geniesst man eine Auswahl an Suppen, Pasta und Salaten und abends eine knusprige Pizza-Gourmet.  
[cm-lodge.com](http://cm-lodge.com)

### Café Restaurant Burdun

**La Punt** – Das seit 1975 bestehende Restaurant serviert einheimische Spezialitäten sowie kleine Gerichte für zwischendurch. Mittags lädt zudem ein vielfältiges Kuchenbuffet zum Schlemmen ein.  
[restaurant-burdun.ch](http://restaurant-burdun.ch)

Noch mehr davon?  
Online unter [engadin.ch/kulinarik](http://engadin.ch/kulinarik)



1

Bild: shop.lehrwerkstatt.ch

## Ausgewählte Shoppingtipps

### **Barbamax, Kessler Max**

*S-chanf* – Kreative und dekorative Holzarbeiten von Max Kessler, der für seine Werke fast ausschliesslich Engadiner Arvenholz verarbeitet. [engadin.ch/barbamax-kessler-max](http://engadin.ch/barbamax-kessler-max)

### **Caferama Kaffeebar & Shop**

*Zuoz* – In Zuoz liegt der unwiderstehliche Duft von frisch geröstetem Kaffee in der Luft. Im Shop der Rösterei stehen zahlreiche Kaffeesorten von Café Badilatti sowie weitere Produkte rund um den Kaffee zum Verkauf bereit. [cafe-badilatti.ch](http://cafe-badilatti.ch)

### **1 Engadiner Lehrwerkstatt für Schreinerei: Geschenkartikel**

*Samedan* – Neben individuell angefertigten Möbeln und Innenausbauten führt die Engadiner Lehrwerkstatt ein Sortiment an Spielsachen, Geschenk- und Haushaltsartikeln wie hölzernen Fruchtschalen oder Pfeffermühlen. [shop.lehrwerkstatt.ch](http://shop.lehrwerkstatt.ch)

### **Inspiraziun**

*Samedan* – Im liebevoll eingerichteten Laden findet man handgefertigte Geschenkartikel wie Stofftaschen, Schmuck oder saisonal inspirierte Dekorationsartikel. Jeden Freitag haben Kreative die Möglichkeit, zu lernen, wie man selber einzigartige Stofffrosen herstellt. [inspiraziun.ch](http://inspiraziun.ch)

### **Heimatkunst**

*Sils Maria* – Die richtige Adresse für Souvenirs und Postkarten, kleine Geschenkartikel sowie liebevoll gestaltete Keramikartikel und eine Auswahl an spannenden Büchern. [engadin.ch/heimatkunst](http://engadin.ch/heimatkunst)

### **La Fainera Sport & Mode**

*Sils Maria* – Das Sport- und Modegeschäft bietet alles, was es braucht, um sowohl auf als auch neben der Piste stets eine gute Figur zu machen. [lafainera.ch](http://lafainera.ch)

### **Robbi's Schatztruhe**

*Silvaplana* – Wer auf der Suche nach einem besonderen Geschenk oder einem kleinen Mitbringsel ist, wird hier garantiert fündig. [engadin.ch/robbis-schatztruhe](http://engadin.ch/robbis-schatztruhe)

### **Alpenstil und CK Interieur & Immobilien**

*Pontresina* – Sorgfältig zusammengestelltes Sortiment aus stilvollen Einrichtungsgegenständen, hochwertiger Mode, Schmuck und individuellen Accessoires. [alpenstil.com](http://alpenstil.com)

### **Fashion boutique-Boots Laretino**

*Pontresina* – Stilvolle, qualitativ hochwertige und gleichzeitig funktionale Modeartikel. [engadin.ch/fashionboutique-laretino](http://engadin.ch/fashionboutique-laretino)

### **Nanuk Sport St. Moritz**

*St. Moritz* – Hier gibt es die passende Ausrüstung und Bekleidung für jedes Winterabenteuer sowie die grösste Auswahl der Marken Norrona und Patagonia im ganzen Engadin. [nanuksport.ch](http://nanuksport.ch)

Noch mehr davon?  
Online auf [engadin.ch/shopping](http://engadin.ch/shopping)  
und [stmoritz.com/shopping](http://stmoritz.com/shopping)

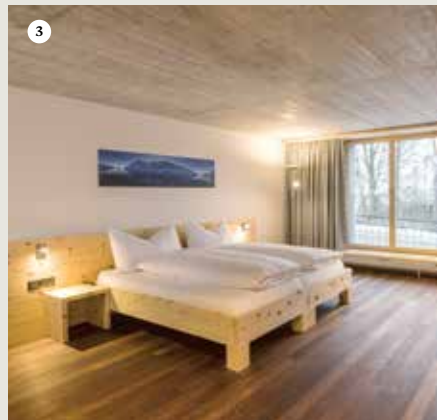


Bild 1: Gian Giovanoli / Bild 2: Manolo Yllera / Bild 3, 4, 6: zig

## Ausgewählte Unterkünfte

### 1 **Waldhaus Sils**

**Sils** – Das Swiss Historic Hotel hoch über dem Silsersee ist ein wahres architektonisches und kulturgeschichtliches Schmuckstück mit eigenem Museum. [waldhaus-sils.ch](http://waldhaus-sils.ch)

### 2 **Villa Flor**

**S-chanf** – Sieben Zimmer bietet die wunderschöne Villa Flor, ein herrschaftliches Haus, das 1904 von einer Auswandererfamilie erbaut wurde, die wohlhabend aus Parma zurückkehrte. [villaflor.ch](http://villaflor.ch)

### **Hotel Engadinerhof**

**Pontresina** – Für jedes Budget gibt es im nostalgischen Hotel Engadinerhof ein Zimmer – gepflegt und heimelig sind sie aber alle. [engadinerhof.com](http://engadinerhof.com)

### 3 **Laagers Hotel Garni**

**Samedan** – Modern eingerichtetes Hotel, nur fünf Gehminuten vom Bahnhof Samedan entfernt. Das Frühstücksgebäck stammt offenfrisch aus der hauseigenen Bäckerei. [laagers.ch](http://laagers.ch)

### **Hotel Schweizerhaus**

**Maloja** – Tradition und Moderne sind im 125 Jahre alten, charmanten Hotel Schweizerhaus kein Gegensatz, sondern werden stets gekonnt kombiniert. [schweizerhaus.swiss](http://schweizerhaus.swiss)

### 4 **Hotel Saluver**

**Celerina** – Die unmittelbare Nähe zu Bergbahnen und Langlaufloipen macht das schöne, für seine vielfältige Küche bekannte Hotel besonders bei Sportlern beliebt. Das dazugehörige Restaurant ist für seine Fischspezialitäten bekannt. [saluver.ch](http://saluver.ch)

### **Hotel Crusch Alva**

**Zuoz** – Seit über 500 Jahren beherbergt das traditionsreiche Hotel Crusch Alva Gäste aus aller Welt an seiner zentralen Lage direkt am historischen Dorfplatz von Zuoz. [cruschalva.ch](http://cruschalva.ch)

### 5 **Kronenhof Pontresina**

**Pontresina** – Das denkmalgeschützte Haus ist die Grande Dame von Pontresina. Ruhesuchende finden im grosszügigen Spa die vollkommene Entspannung. [kronenhof.com](http://kronenhof.com)

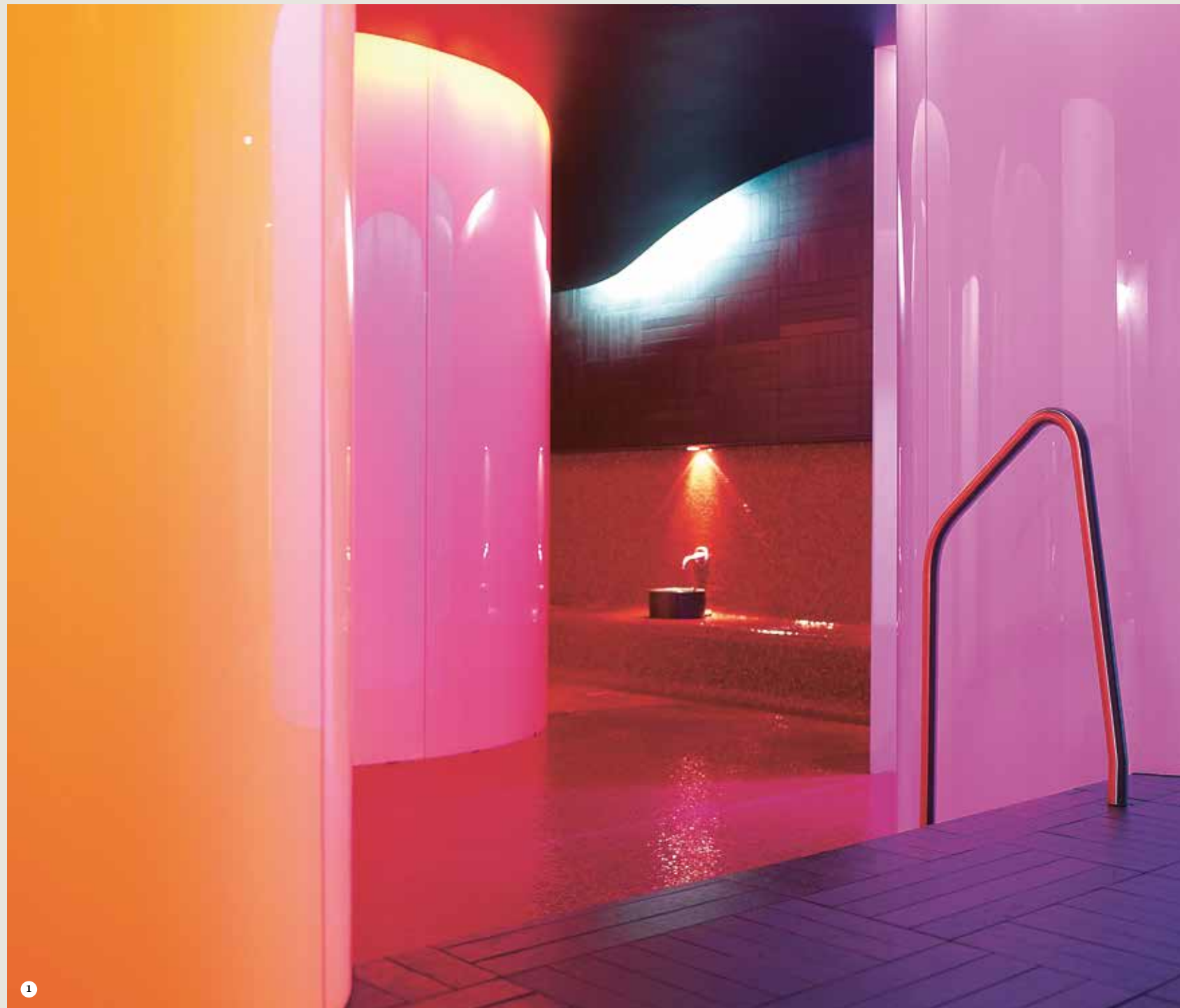
### **Hotel Nira Alpina**

**Silvaplana** – Mit dem Skilift direkt vor der Tür, ist das Hotel Nira Alpina die ideale Adresse für Wintersportler. Am Ende des Tages entspannt man im Spa-Bereich oder lässt sich in einem der beiden Restaurants kulinarisch verwöhnen. [niraalpina.com](http://niraalpina.com)

### 6 **Wintercamping**

**Pontresina** – Der familiäre Camping Morteratsch liegt etwas ausserhalb, ist mit Winterreifen aber auch bei Schnee problemlos erreichbar. Die Sanitäranlagen sind beheizt, der Kiosk ist das ganze Jahr über geöffnet und wer keine Lust hat zu kochen, setzt sich ins gemütliche Restaurant. [camping-morteratsch.ch](http://camping-morteratsch.ch)

Noch mehr davon?  
Alle Hotels, Ferienwohnungen,  
Campingplätze und SAC-Hütten  
online unter [engadin.ch](http://engadin.ch)



1

## Wellness-Oasen

### ***Bellavita Erlebnisbad & Spa***

**Pontresina** – Während die Kinder sich im Wasserspielgarten vergnügen, entspannen sich die Erwachsenen im Wellnessbereich. [pontresina-bellavita.ch](http://pontresina-bellavita.ch)

### ***Mineralbad & Spa***

**Samedan** – Über drei Geschosse durchwandert man ein Labyrinth aus Bade- und Dampfzimmern. [mineralbad-samedan.ch](http://mineralbad-samedan.ch)

### ***MTZ Heilbad – Medical Wellness***

**St. Moritz** – Modernste medizinische Erkenntnisse zusammen mit traditioneller Bäderkultur sorgen für optimales Wohlbefinden. [heilbad-stmoritz.ch](http://heilbad-stmoritz.ch)

### ***Ovaverva Hallenbad & Spa***

**St. Moritz** – Sprudelbäder, Saunas und Spa-Behandlungen für die Erwachsenen, Wasserrutschen für die Kleinen. [ovaverva.ch](http://ovaverva.ch)

### ***Kronenhof Spa***

**Pontresina** – Der über 2000 m<sup>2</sup> grosse Spa-Bereich bietet eine neue Dimension von Entspannung und Wellness. [kronenhof.com](http://kronenhof.com)

### ***Waldhaus Spa***

**Sils** – Eine Kathedrale der Entschleunigung, in der die Grenzen zwischen drinnen und draussen verschwimmen. [waldhaus-sils.ch](http://waldhaus-sils.ch)

### ***1 Hamam im Hotel Castell***

**Zuoz** – Orientalischer Zauber mitten im urchigen Umfeld des Engadins. [hotelcastell.ch](http://hotelcastell.ch)

### ***Jacuzzi Diavolezza***

**Pontresina** – Heisskalt relaxen im Schnee, inmitten der imposanten Bergwelt auf 3000 Metern Höhe. [engadin.ch/jacuzzi](http://engadin.ch/jacuzzi)

Noch mehr davon?  
Online unter [engadin.ch/wellness](http://engadin.ch/wellness)

Bild: Hotel Castell



Bild 1: Stöckli

# Events Winter — 20/21

Noch mehr davon? [engadin.ch/events](https://engadin.ch/events)

## Dezember

29.11. – 23.12.

### 1 Stöckli Skiplausch Silvaplana

Beschwingt in die Saison starten und die neuesten Skimodelle von Stöckli testen. [silvaplana.ch](https://silvaplana.ch)

11. – 12.12.

### Audi FIS Ski World Cup St. Moritz

Die weltbesten Skifahrerinnen kämpfen auf dem St. Moritzer Hausberg Corviglia um wertvolle Weltcup-Punkte. [skiweltcup-stmoritz.ch](https://skiweltcup-stmoritz.ch)

16. – 20.12.

### World Para Alpine Skiing European Cup

Hier messen sich die besten Parathleten im Slalom und Riesenslalom. [plussport.ch](https://plussport.ch)

28. – 30.12.

### Sinfonia Engiadina

Musiker aus renommierten europäischen Orchestern kommen zusammen und bespielen verschiedene Lokaltäten. [sinfonia-engiadina.ch](https://sinfonia-engiadina.ch)

10. – 13.01.

### Coppa Romana

Curling unter freiem Himmel? In Silvaplana ist alles möglich. [silvaplana-curling.ch](https://silvaplana-curling.ch)

15. – 17.01.

### 3 Out of the Blue's

Blues-Konzerte in zwei Schreinereien und am «Messa-Blues» am Sonntagmorgen in der Kirche von Samedan. [samedanblues.ch](https://samedanblues.ch)

16.01.

### 4 La Diagonela

Das kleine Langlaufrennen von Zuoz nach St. Moritz steht dem grossen Engadin Skimarathon in nichts nach. [ladiagonela.ch](https://ladiagonela.ch)

20. – 22.01.

### CfC St. Moritz

Private Blockchain-Konferenz für Investoren. [crypto-finance-conference.com](https://crypto-finance-conference.com)

22. – 24.01.

### 5 Swiss Pond Hockey Championship

Eishockey-Turnier auf dem zugefrorenen Lej Suot. [pondhockey.ch](https://pondhockey.ch)

28. – 31.01.

### 6 Engadinsnow by Dakine

Die besten Freerider auf Ski und Snowboard bezwingen die legendäre Corvatsch-Nordwand. [engadinsnow.com](https://engadinsnow.com)

## Januar

Januar & Februar

### Natureisbahn St. Moritz

Rundbahnen für Eislauf und Eisschnelllauf auf dem gefrorenen St. Moritzersee. [natureislauf.ch](https://natureislauf.ch)

02. – 03.01.

### 2 Schweizer Meisterschaften Bob

Die besten Bobfahrerinnen und -fahrer der Schweiz messen sich im Eiskanal. [olympia-bobrun.ch](https://olympia-bobrun.ch)



## März

29. – 31.01.

### 1 37. Snow Polo World Cup St. Moritz

Seit 1985 wird auf dem gefrorenen St. Moritzersee Weltklasse-Polo gespielt. [snowpolo-stmoritz.com](http://snowpolo-stmoritz.com)

29. – 31.01.

### Engadin Art Talks

In Zuoz erkunden Künstlerinnen und Architekten mit den Besuchern jeweils ein Thema. [engadin-art-talks.ch](http://engadin-art-talks.ch)

29.01. – 06.02.

### 2 St. Moritz Gourmet Festival

Starköche aus der ganzen Schweiz verzaubern die Festivalgäste. [stmoritz-gourmetfestival.ch](http://stmoritz-gourmetfestival.ch)

## Februar

05. – 07.02.

### La Sfida

Mini Tour de Ski Engadin, das Langlaufrennen für Breitensportler. [lasfida.ch](http://lasfida.ch)

07., 14., 21.02.

### White Turf St. Moritz

Internationale Jockeys jagen ihre Pferde über den Schnee und Korken knallen auf der Tribüne. [whiteturf.ch](http://whiteturf.ch)

18. – 21.02.

### Nomad St. Moritz

Eine Plattform für Sammler, Künstler und Architekten, die von Monaco bis nach Venedig reist. [nomadstmoritz.com](http://nomadstmoritz.com)

18. – 20.02.

### Cricket on Ice

Ungewöhnlich, aber cool ist das Cricketspiel auf dem gefrorenen St. Moritzersee. [cricket-on-ice.com](http://cricket-on-ice.com)

20.02.

### Cresta Run: Grand National

Die Athleten springen Kopf voran auf ihre Schlitten und rasen mit 138 Stundenkilometern den Eiskanal hinunter. [cresta-run.com](http://cresta-run.com)

27.02.

### The ICE

Auf dem St. Moritzersee wirbeln elegante Oldtimer und historische Rennwagen den Schnee auf. [theicestmoritz.ch](http://theicestmoritz.ch) → Seite 62

06.03.

### Bob Run Skating

In kompletter Eishockey-Ausrüstung sausen die Teilnehmer auf Schlittschuhen den Eiskanal hinunter. [olympia-bobrun.ch](http://olympia-bobrun.ch)

14.03.

### 3 53. Engadin Skimarathon und 14. Halbmarathon

Das grösste Langlaufereignis der Schweiz führt die Sportler seit 50 Jahren von Maloja bis S-chanf. [engadin-skimarathon.ch](http://engadin-skimarathon.ch)

19. – 21.03.

### SunIce Festival

Am SunIce Festival bringen internationale DJs den Schnee auf Marguns und Salastrains zum Vibrieren. [sunicefestival.ch](http://sunicefestival.ch)

26. – 27.03.

### 4 Freeski World Cup Corvatsch

Die besten Freestyle-Skifahrer der Welt treffen sich im Corvatsch Park. [corvatsch.ch](http://corvatsch.ch)

26. – 28.03.

### 5 3-summits

Die Skitouring-Wettkampfsreihe führt auf drei markante Engadiner Berge. [3-summits.ch](http://3-summits.ch)

26. – 28.03.

### Music Summit St. Moritz

Bekannte DJs der «Electronic Dance Music»-Szene heizen dem Publikum ein. [musicsummit.ch](http://musicsummit.ch)

## April

15. – 20.04.

### Swiss Freestyle Championships

Die europäische Freestyle-Elite zeigt ihr Können auf dem Corvatsch und bietet ein sensationelles Saisonfinale. [corvatsch.ch](http://corvatsch.ch)

24. – 25.04.

### Frühlingsfest Corvatsch

Rockklänge vom Feinsten lassen die Openair-Bühne bei der Mittelstation Murtel beben. [corvatsch.ch](http://corvatsch.ch)

Frühlingsboten: Ein Meer von Krokussen bringt den ersten Hauch von Farbe in das aufblühende Tal.



## Vorschau Sommer—21

Mitte Juni ist im Oberengadin der Start der Sommersaison.

### Es wird Sommer im Engadin

Im Gleichschritt mit den steigenden Temperaturen erwacht das Tal aus dem Winterschlaf. Zugvögel kehren zurück, Murmeltiere strecken ihre Nasen aus dem Bau, Bäume befreien sich von der Last des Schnees und strecken ihre Äste den Sonnenstrahlen entgegen.

### Der Wald erwacht zum Leben

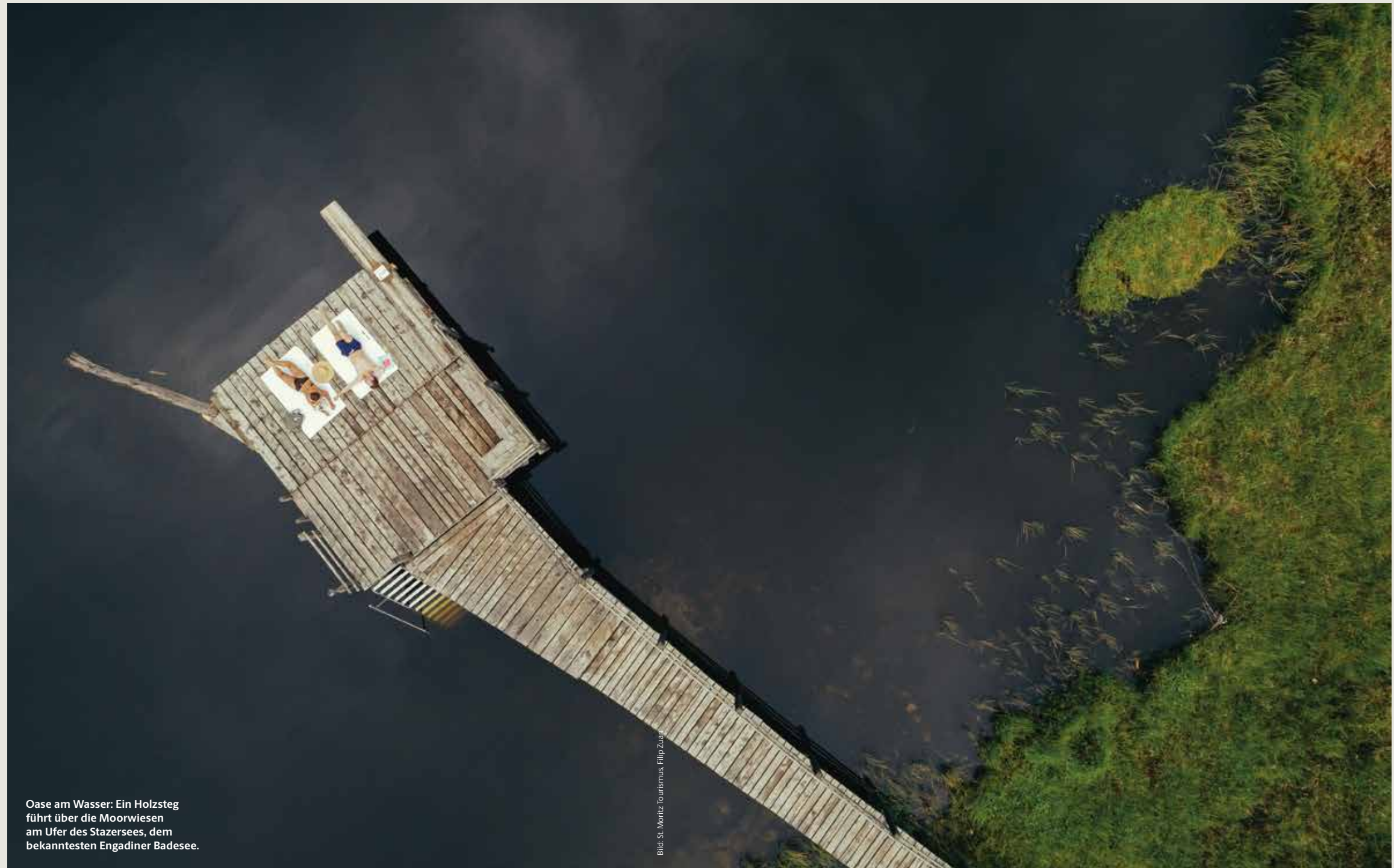
Ist der letzte Schnee geschmolzen, spriessen die ersten Knospen und Blätter. Zuerst nur zögerlich, dann scheint das Grün förmlich zu explodieren und der Wald lädt dazu ein, seinen Klängen zu lauschen und zwischen den Baumstämmen zu wandeln. Mehr dazu in der Sommerausgabe.

Bild: Keystone, Interfoto, Bernd Ritschel



Grosse Flächen mit Wäldern von wilder Schönheit prägen das Landschaftsbild vom sommerlichen Tal wie hier am Silvaplanersee.

Gila, iStockphoto, Alamy Stock Photo



Oase am Wasser: Ein Holzsteg führt über die Moorwiesen am Ufer des Stazersees, dem bekanntesten Engadiner Badesee.

Bild: St. Moritz Tourismus, Filip Zuan

Holz in allen Formen:  
Das Naturmaterial bringt  
eine Vielzahl an Verwendungs-  
möglichkeiten mit sich.



Bild: Robert Bosch



**Herausgeber:** Engadin St. Moritz Tourismus AG — **Konzept / Text / Redaktion / Lektorat & Korrektorat:** Transhelvetica / Passport AG, passport.ch, Jon Bollmann, Pia Bollmann, Anna Herbst, Stephanie Elmer, Claudia Walder — **Layout:** Transhelvetica / Passport AG, Sarina Strebler — **Bilder:** Filip Zuan, filipzuan.com, @filipzuan; Falls nicht speziell erwähnt von Engadin St. Moritz Tourismus AG und Partnern zur Verfügung gestellt — **Druck:** Gammetter Media, St. Moritz; gedruckt im Engadin — **Visuelles Leitkonzept & Leadagentur:** jäger & jäger, Agentur für Brand Identity & Branded Content — **Kontakt:** Engadin St. Moritz Tourismus AG, Jan Steiner, jan.steiner@engadin.ch — **Copyright:** all rights reserved. Engadin St. Moritz Tourismus AG, [www.engadin.ch](http://www.engadin.ch), Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz Tourismus AG und unter Angabe der Quelle. *Verkaufspreis: CHF 20*

